

**Ruderklub am Wannsee e.V.
Klub-Nachrichten**

**Ausgabe 1-2008
presse@raw-berlin.org
5.1.2008**



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG am Sonntag, den 10. Februar 2008, 15:00 Uhr im Klubhaus

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. Oktober 2007
2. Wahl eines Ehrenmitgliedes
3. Erstattung des Geschäftsberichtes des Vorstandes einschließlich Vorlage der Bilanz und Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2007
4. Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Nachwahl zum Vorstand: Vorsitzender, stellv. Vorsitzender Sport, Schatzmeister, Ressort Allgemeiner Sportbetrieb, Ressort Boote, Ressort Insel, jeweils Ressortleiter, Stellvertreter und Mitarbeiter
6. Beratung des Haushaltsvorschlages 2008 und Festlegung der Beiträge
7. Bestätigung der Jugendleitung 2008, gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 09. Februar 2008
8. Verschiedenes

Zur aktuellen Entwicklung ist den Mitgliedern ein Brief von Andreas Albrecht und Peter Sturm zugegangen. Wir weisen zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung auf die folgenden Jahresberichte hin.

Die ordentliche Hauptversammlung ist das oberste Organ des Klubs. Aufgrund der Vielzahl an Nachwahlen hoffen wir auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende, Auswärtige und Mitglieder des Jung-RaW sind ebenfalls herzlich eingeladen, haben aber kein Stimmrecht. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

Der geschäftsführende Vorstand

JETZT BEANTRAGEN: BEITRAGSERMÄßIGUNG 2008

Nach §9 (5) der Satzung ist der Vorstand berechtigt, auf schriftlichen Antrag in Ausnahmefällen Beitragsermäßigungen für die Dauer eines Geschäftsjahres zu gewähren. Der Antrag muss begründet und durch entsprechende Nachweise belegt werden.

Er muss spätestens bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 10. Februar 2008 dem Ressort Schriftführung vorliegen, sollte jedoch schon möglichst bis Ende Januar eingereicht sein. Ein entsprechendes Formblatt liegt im Vorstandszimmer aus oder kann von der RaW-Homepage heruntergeladen werden.

Wird kein Antrag gestellt, so wird umgehend nach der Hauptversammlung die Beitragsrechnung über den Jahresbeitrag der jeweils nach Aktenlage gültigen Beitragsstufe verschickt. Jeder sollte mitwirken, damit nachträgliche Änderungen nicht erforderlich sind. Diese verursachen beiden Seiten unnötige Arbeit.

Jung-RaWer, die am 1.1.2008 zum Stammklub übergewechselt sind (siehe Mitgliederbewegung auf Seite 30) und/oder zur Gruppe Schüler, Studenten, Auszubildenden und Wehr- oder Zivildienstleistenden gehören, stellen ebenfalls einen Antrag, damit ihnen der ermäßigte Beitrag gewährt werden kann.

Der geschäftsführende Vorstand

Vorsitzende (bis 04.12.2007)



Das Jahr 2007 stellte den Vorstand und die Mitglieder vor ganz besondere Herausforderungen. Mit einer halben neuen Mannschaft im geschäftsführenden Vorstand und einem jungen Gesamtvorstand mit Sicherheit nicht immer einfach, zumal wir alle noch einem geregelten Berufsleben nachzukommen haben.

Als Anne Germelmann dann im Sommer ihr Amt als Ressortleiterin **Allg. Sportbetrieb** berufsbedingt niederlegen musste, war es wieder Zeit für den Siebenausschuss aktiv zu werden und zumindest bis zur Nachwahl die Ressortmitarbeiterin Almut Rietzschel und Dietmar Görz zu unterstützen.

Die **Finanzsituation** des Klubs hat sich dank der „Disziplin“ aller Ressortleiter recht positiv entwickelt.

Unser Schatzmeister hatte eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Erst einmal musste er sich mit der Klubstruktur des RaW auseinandersetzen. Als so neues Klubmitglied ist es schwierig die Hintergründe für manche Gewohnheiten zu verstehen. Es sind bisher Spenden in Höhe von 45 Tsd. EUR eingegangen, eine Minderung des Kontokorrent auf 9 Tsd. EUR wurde erzielt und Dank Dagmar Linnemann-Gädke, die rechtzeitig die Mahnungen verschickt hatte, haben wir eine sehr gute Einnahmesituation bei den

Mitgliedsbeiträgen.

Wie es lange angekündigt war, wurde Juni diesen Jahres die **Projektgruppe „Sicherheit im Klubhaus“** vom geschäftsführenden Vorstand benannt, um ihn berichend zu unterstützen. Dieser Projektgruppe gehören Andreas Albrecht (stellv. Vors. Verwaltung) als Organisator/Leiter und Bindeglied zwischen geschäftsführendem Vorstand und der Projektgruppe, Otto Peter Zenk (Bau-Ing.), Reiner Bröge (Ressortleiter Haus), Gerd Kattein (stellv. Ressortleiter Haus), Jürgen Sommer (Ehrenvorsitzender und Experte für das Stellen von Senatsanträgen) und Matthias Kanski (Bau-Ing., beratend) an.

Es begann mit der Begutachtung des Klubhauses hinsichtlich sicherheitstechnischer Gesichtspunkte durch eine neutrale, externe Person (Architekt), um eine Aussage zu erhalten, die von keiner Vorgeschichte geprägt oder beeinflusst wurde. Ebenfalls, um Maßnahmen zu identifizieren, die erforderlich sind, um die seit 2005 gesetzlich vorgeschriebene „Betreiberverantwortung“ abzusichern. Im gleichen Zuge durfte aber auch der Zusammenhang zur gegenwärtigen Energiesituation des Klubhauses nicht außer Acht gelassen werden.

Daraus abgeleitet wurden die Aufgaben der Projektgruppe:

„Es sollen die beiden Themenbereiche „Sicherheit“ und „Bewirtschaftungskosten“ genau betrachtet werden. Unter Berücksichtigung aller Fakten und Untersuchungen sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, die sich langfristig Kosten senkend auswirken. Dies schließt kurz- und langfristige Planungen mit ein. Es ist ein kontinuierlicher Austausch

der Informationen mit dem geschäftsführenden Vorstand zu gewährleisten.“

Zu den **kurzfristigen Maßnahmen** zählen zum Einen, wie bereits auf der Mitgliederversammlung von Andreas Albrecht erläutert, die Installation einer Rauchmeldeanlage und die genormte Fluchtweg Beschilderung. An dieser Stelle sei der Projektgruppe ein herzlicher Dank ausgesprochen für ihr Engagement. Ein Mitglied konnte uns in diesem Zusammenhang besonders unterstützen, es hatte Kontakt zu einer Firma herstellen können, die die Rauchmeldeanlage für über 20 Tsd. EUR auf Spendenbasis finanziert und einbaut.

Die **langfristigen Maßnahmen** werden auf jeden Fall mit baulichen Maßnahmen einhergehen. Die Projektgruppe unterstützend, hat Jörg Hafkemeyer angefangen die Grundrisse des Klubhauses zu digitalisieren. So sind die Planungszeichnungen für Angebotsanfragen leichter zu erstellen und vor allem eindeutig lesbar. Auch Jörg sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Auf der Ordentlichen Hauptversammlung wird von dem weiteren Fortschritt berichtet werden.

Allen Spendern – wie auch der „Herbert Bertold Schwarz-Stiftung im Ruderclub am Wannsee“ – danke ich sehr herzlich für ihr Engagement zum Wohle des Klubs in einer schwierigen Zeit. Über 125 Einzelspenden sind in diesem Jahr von Mitgliedern und Freunden des Klubs eingegangen.

Wir alle im Vorstand bitten Sie, den RaW auch in Zukunft im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Nadja Käber

Stellv. Vorsitzender Verwaltung



Liebe Mitglieder und Freunde, nach dem 100-jährigen Jubiläum im Jahre 2006 war anzunehmen, dass es nun eher etwas ruhiger werden würde. Doch ganz „so ohne“ war es dann doch nicht. Für das Ressort Verwaltung, speziell Grundstück und Haus, lief es jedoch ganz gut ab. Ein größerer **Sturmschaden** am Dach konnte repariert werden, die Energiekosten beliefen sich im (jedoch immer recht hohen) Rahmen.

Da das Ressort Veranstaltungen nicht besetzt werden konnte, waren Frau Röver und Kai Hausmann, die beide für die Ökonomie zuständig sind, bereit, mehrere **Veranstaltungen** in ihrer Regie durchzuführen. Dies gelang ihnen auch sehr gut und der Besuch durch Mitglieder und Gäste war auch gut bis sehr gut. Es begann mit dem traditionellen Pfingstkonzert, bei der beliebten Schüler-Bigband wie immer ein Selbstläufer, dann nach langer Zeit wieder ein Sommerfest auf dem Bootsplatz, was sich erst etablieren muss und dann sicher eine wachsende Besucherzahl erreichen wird. Wannsee in Flammen, Ende September,

war bis auf den letzten Platz ausgebucht, entsprechend gut war auch die Stimmung. Dann gab es nach langer Unterbrechung wieder eine Weihnachtstfeier für den Jung-RaW, an der auch 40 Eltern teilnahmen. Die Kosten teilten sich die Ökonomie und der Klub. Im Namen des Vorstands und der Mitglieder ein großes Dankeschön für diese neue Initiative!

Besonders hervorzuheben sind die **Filmarbeiten** des ZDF und der Besuch der **Föderalismuskommission** des Deutschen Bundestages/Bundesrat in unserem Klubhaus. Hierzu sei noch eine Anmerkung gestattet: Diese Veranstaltungen wurden erfreulicher Weise durch Klubmitglieder angeregt. Bitte weiter so!

Im Augenblick ist es durch die Saison und Wetterlage wieder etwas ruhiger im Klubhaus geworden. Ich möchte zu bedenken geben, dass vom Klub hohe Investitionen, hinzukommend Spenden, getätigt werden, um die Bewirtschaftung sicherzustellen. **Bitte bedenkt doch bei Eurer Planung, dass die Ökonomie hier regelmäßig zur Verfügung steht.** Nutzt diese Möglichkeit intensiver. Absprachen, auch Anregungen, Wünsche etc. können mit Jutta Röver, aber auch mit unserem Ressort, getroffen werden.

Zum Jahresende gab es bekanntlich doch noch neue Aspekte. Dass der **geschäftsführende Vorstand größtenteils zurückgetreten** ist, haben Sie durch ein gesondertes Schreiben Ende Dezember erfahren. Nun galt es, innerhalb kurzer Zeit die Geschäfte zu ordnen und die Geschäfts-

fähigkeit des Vorstands wieder herzustellen. Der Siebener-Ausschuss wird alles versuchen, damit die offenen Positionen wieder besetzt werden können. Er benötigt hierfür jedoch die Unterstützung der Klubkameradinnen und Klubkameraden. Verschließen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt mit anderen Mitgliedern und mit dem Siebener-Ausschuss auf.

Besonders in jetzt etwas ruhigeren Zeiten möchte ich ausdrücklich allen Mitgliedern danken, die im Bereich Verwaltung durch Tatkraft und/oder Spenden geholfen haben. Ich wünsche alles Gute – sportliche Erfolge natürlich eingeschlossen – für das Jahr 2008.

Ihr **Andreas Albrecht**

Leistungssport



Das Regattajahr 2007 reiht sich ausnahmslos in die erfolgreichen Jahre seiner Vorgänger ein. So haben unsere Leistungssportler von der Junioren- bis zur Seniorenaltersklasse auf nationalen wie internationalen Regatten und Meisterschaften die Klubfarben würdig und sehr erfolgreich vertreten.

Allen voran sind die **zwei Me-**

daillen auf Weltmeisterschaften zu nennen: Tina Manker holte sich auf den Junioren-Weltmeisterschaften in Peking im Einer Silber hinter der in diesem Rennen nicht zu schlagenden Chinesin Zhu und Mathilde Pauls erruderte sich auf den Weltmeisterschaften in München im britischen Leichtgewichts-Doppeler nach einem packenden Rennen hinter Australien die verdiente Silbermedaille.

Die **insgesamt zehn Medailen bei den Deutschen Meisterschaften** der Junioren und Senioren in Brandenburg sowie den Deutschen Großbootmeisterschaften in Münster (4 x Gold, 2 x Silber und 4 x Bronze) komplettieren die herausragende Saison 2007. Auch die weiteren sehr guten Ergebnisse unserer Trainingscrew – veröffentlicht in den vergangenen Ausgaben der Klub-Nachrichten, auf unserer RaW-

Homepage sowie am schwarzen Brett – stehen für die breite Spitze unserer Jugendarbeit.

Erfolg hat bekanntlich immer viele Mütter und Väter, daher gilt unser herzlicher Dank und Anerkennung unseren Aktiven und Trainern Vladimir Vukelic, Nicola Petri, Christian Brokat und Jan Herzog sowie den LRV-Trainern Johannes Bruger, Dieter Öhm und Sven Ueck. Die Ehrungen erfolgten anlässlich unserer Siegesfeier im Klubhaus.

Unser **Dank** gilt auch besonders den vielen Freunden, Gönnern und Sponsoren, ohne deren Mithilfe diese Erfolge nicht möglich sind. Ich danke auch besonders allen Eltern unserer Trainingsgruppe, die uns ideell wie materiell unterstützt haben.

Besonders erfreulich ist die große Anzahl an **jungen Talenten aus dem Jung-RaW**,

so dass wir in die neue Saison 2008 mit 12 JuniorInnen und 10 SeniorInnen an den Start gehen können. Die Herbstregatten sowie die ersten Langstreckentests in Berlin und Dortmund liegen bereits erfolgreich hinter uns. Mit einem Sieg glänzte Niels-Ole Bock im Junior B Einer auf dem Test in Berlin, während in Dortmund Tina Manker – erstmalig im Frauen-Einer startend – auf Anhieb die drittbeste Zeit erruderte und Linus Lichtschlag im Leichtgewichts-Einer unter allen deutschen Topskullern Platz 4 belegte.

Mit der Unterstützung aller Beteiligten hoffen wir auch im neuen Jahr 2008 an die vergangenen Erfolge anknüpfen zu können und wünschen unseren Leistungssportlern und unseren Trainern eine gesunde und erfolgreiche Saison.

Martin Weis

Allgemeiner Sportbetrieb

„Manöverkritik“ des Vorjahres starteten wir mit den Vorstandswahlen 2007 auch offiziell in die neue Aufgabe.



Besonders wichtig finde ich es, den **Ausbildern und Helfern „Werkzeug“ an die Hand zu geben**, um ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht

werden zu können: Sportler so zu motivieren, dass sie dem Rudern im Allgemeinen und dem RaW im Besonderen verbunden sind und bleiben. Ein Techniklehrgang für Ausbilder sowie die Neukonzeption der Anfängerkurse (diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Jung-RaW) markierten diesen Weg und werden hoffentlich in Vorbereitung auf 2008 wieder aufgegriffen: hier hat sich auch die **Zusammenarbeit mit dem Ressort Leistungssport** bewährt, denn es ist schon etwas Beeindruckendes, mal von einem Trainer und ehemaligem Weltmeister wie Vladi Vukelic begleitet zu werden.

Noch bevor die erste **Anfängerwelle** über uns „hereinschwappte“, traf ich Absprachen mit betreuungswilligen alten und jungen Hasen des RaW. Wer würde wann bereit stehen können, um totale Anfänger oder Auffrischungsbedürftige ins Boot zu bringen? Und wenn der eine mal nicht kann – wer springt dann ein? Welche Sonderaktivitäten wie Wanderfahrten oder Wochenend-Ruder Kurse sollten angeboten werden? Welche Gruppeninteressen gibt es: „U 30“, Silberrücken und andere Mastersrunder, Damengruppe, Alte Herren, Wanderruderer und natürlich alle ganz normalen Freizeitsportler? Ergebnis dieser Bemühungen waren viele Zusagen, ein Betreuereinsatzplan bis zum Sommer und ein praller Terminplan.

Und dann ging es los: viele Ruderneulinge, aber auch viele Fortgeschrittene fanden den Weg in den RaW. Der Auffrischkurs für weniger versierte Ruderinnen und Ruderer stieß auf dankbare Resonanz. Die Motorbootbegleitung stellte auch eingefahrene Mannschaften vor neue Herausforderungen. Viele Wanderfahrten sahen RaWer außerhalb der Heimatgewässer. Meist standen genügend Fortgeschrittene zur Verfügung, um weniger Geübte mitzunehmen und anzuleiten; das Vertretungssystem, welches Almut per E-Mail in Schwung hielt, funktionierte recht gut.

Ab April warfen dann **zwei große Gemeinschaftsveranstaltungen** ihre Schatten voraus: zum einen das **Staffelrudern in Hamburg** Ende Juni,

zum anderen das Inselfest, das in Verbindung mit einer Bootsrallye für Mitte Juli geplant war. Werbung machen, Teilnehmer und Helfer aktivieren, Organisationsaufgaben verteilen, Transport und Meldung klarmachen, Aufgabenblätter für unterwegs zusammenstellen, Suchbilder fotografieren, Verpflegung besorgen – so viel zu tun, aber vieles schien ganz leicht zu gehen, weil alle mit Eifer bei der Sache waren.

Der Einsatz wurde belohnt: Das Staffelrudern sah mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 14 bis 61 Jahren die größte RaW-Mannschaft aller Zeiten! Wir verteidigten den Platz im Mittelfeld und alle waren der Meinung, dass Wettkampfrudern durchaus seine Reize hat ... Für Geselligkeit und gemeinsames Kochen blieb zwischen den schnellen Runden genug Zeit, und mich begeisterte besonders die Gemeinschaft zwischen jüngeren und älteren Vereinsmitgliedern und die mühelose Abwicklung des Bootstransports.

Mein persönliches Highlight kam dann mit dem **Inselfest** – obwohl ich wegen der Ergebnisauswertung der Bootsrallye gar nicht so viel davon mitbekommen habe. Aber das Zusammenwirken eingeplanter und unerwarteter Helfer und das Zupacken von vielen Händen brachten ein trotz aller Bedenken im Vorfeld überraschend geschmeidiges Fest samt Auf- und Abbau zustande – **nächstes Jahr dann vielleicht auch noch mit Abendprogramm?**

Mein **Dank** geht an die vielen hier ungenannten Helferinnen und Helfer, die unsere Arbeit im

Stammklub unterstützt haben und ohne die nur ein Minimalprogramm möglich gewesen wäre. Ich wünsche mir, dass viele von euch auch 2008 zum Gesamterfolg des Allgemeinen Sportbetriebs beitragen werden (auch wenn ich leider berufsbedingt nicht dabei sein kann) – wenn alle anpacken, bleibt für jeden Einzelnen weniger zu tun. Die gemeinsame Arbeit kann viel Freude machen: auch jeder Neue ist im Team willkommen! Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Kraft und Spaß für die nicht immer leichte Aufgabe, die Interessen einer so gemischten Gruppe wie dem Stammklub unter einen Hut zu bekommen – und **die Mitglieder möchte ich bitten, Verantwortung im Verein zu übernehmen und nicht zu glauben, dass mit der Entrichtung des Beitrages alle Pflichten vorbei sind.**

Apropos: Um die Sicherheit auf dem Wasser und im Umgang mit den Booten zu verbessern, hat sich der Klub auf die Fahnen geschrieben, dass eine **regelmäßige Steuerleuteausbildung** stattfindet. Es wird erwartet, dass alle fortgeschrittenen Ruderinnen und Ruderer an diesen Kursen auch teilnehmen – ich möchte es in Zukunft nicht mehr erleben müssen, dass bei Einteilung einer Mannschaft mit mehrjährigen Ruderern **nicht einer** den Steuermannkurs absolviert hat!

Anne Germelmann

Wanderfahrten

Über die „großen“ Wanderfahrten des Jahres 2008 geben die Klub-Nachrichten (KN) aus-

fürlich Auskunft. Im Frühjahr begeisterte Katharina Detjen zahlreiche Mitglieder für ihren Traum, zur Voga Longa in Venedig zu radeln und organisierte umsichtig Radtour sowie den Bootstransport bzw. die Bootsmutzung. Regen Zuspruch verzeichnete auch – wie immer – Uwe Schnellraths „Himmelfahrts-Tour“ (Dahme-Spree-Umfahrt), proudly presented by Ulf Baier. Informativ auch der Bericht über die Frauenfahrt nach Lübeck (Rudern auf der Trave und der Wakenitz), die im Juni unter der bewährten Fahrtenleitung von Gisela Ofermanns stattfand. Im letzten Heft konnten sich die Mitglieder dann davon überzeugen, dass Anna Moschicks Drei-Tage-Fahrt „Rund um Berlin“ auf dem besten Weg zum RaW-Herbstklassiker ist.

Neben diesen Fahrten fanden natürlich noch andere statt, über die man in den KN nichts lesen konnte. Eine Gruppe um Anne Weidemann ließ es sich nicht nehmen, die Klubfarben beim Anrudern in Friedrichshagen Anfang April zu vertreten (die Boote stellte wie immer der Schülerruderverband Grünau zur Verfügung). Besonders rühlig war Martin Bachmann, der insgesamt drei Fahrten organisierte, wie immer mit dem Markenzeichen der Übernachtung zu Hause. Über Ostern machte sich Martin bei Wind unter Wetter mit einem Vierer auf den Weg zum Trebelsee (über Werder, Paretz, Ketzin). Im Juli absolvierten zwei Vierer den RaW-Sommerklassiker (über den Niederneendorfer See zum RC Tegel und auf Umwegen – Klein-Venedig – zurück zum RaW.)

Eine Tour der besonderen Art bot Martin im Oktober an. Dank seiner guten Kontakte zu „Energie“ gelang es ihm, deren „Sechser mit“ auszuborgen. Im „Lumpi 66“ – der Name ist eine Kombination aus dem Spitznamen und dem Alter des Vorsitzenden Dieter Kunzek im Jahr des Erwerbs – ging es an zwei Tagen über den Müggelsee auf verschlungenen Pfaden (über den Krossinsee mit Mittagspause bei „Rita“) – zur Zernsdorfer Lake und zurück nach Köpenick. Das Ruderrevier dort ist so schön, dass die Teilnehmer spontan beschlossen, 2008 eine Wochenendtour mit Übernachtung „vor Ort“ zu organisieren.

Boote

Die Boote des Stammklubs sind reparaturbedürftig, um dies festzustellen, reicht ein Blick in die Hallen. Mit gutem Beispiel voran gingen die „alten Damen“ um Anne Weidemann, die im Winter 2006/07 die „Borke Böttcher“ überholten und für die Tour nach Venedig „reisefein“ machten. Das können wir auch, dachte sich beherzt die Gruppe um Thomas Kraus und nahm im April die Grundüberholung der „Siggi Volk“ in Angriff. Als „Lohn“ winkten vier neue Rollsitze und ein Satz Kohlefaser-Skulls, die Martin Bachmann für sein Lieblingsboot gespendet hatte. Was so zügig begann – an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen fanden sich insgesamt zehn „Schleifer“, die unter Einsatz ihrer Fingerkuppen den alten Lack entfernten – entwickelte sich jedoch bald zur Saga „Die unendliche Geschichte der Reparatur ...“ Zwar tauchten die Skulls, die verschwunden

waren, nach einer Suchaktion wieder auf und sind inzwischen auch gestrichen – aber irgendjemand riss sich einfach zwei der schönen Zedernholz-Rollsitze, die während der Überholung schon in der Werkstatt lagen, unter den Nagel – bisher sind die Sitze nicht wieder aufgetaucht. Probleme mit dem Lack erzwangen dann einen Aufenthalt in der Bootswerft Pirsch unseres Mitglieds Kay Brodersen, von dem die Siggi Volk im Oktober – frisch lackiert, aber völlig metallfrei – zurückkehrte.

Thomas Kraus ist es vor allem zu verdanken, dass die „Siggi Volk“ jetzt wieder ruderfertig ist. In mühevoller Kleinarbeit besorgte er fehlendes Kleinmaterial und motivierte immer wieder seine Mannschaft, sich abends in der Werkstatt einzufinden. Jetzt ist der Erfolg unserer Arbeit endlich sichtbar, die „Siggi Volk“ liegt auf ihrem Stammplatz in der Halle 1.

Bitte denkt beim Rein- und Raustragen, beim Anlegen und auf dem Wasser daran: Ein pfleglicher Umgang ist die Voraussetzung dafür, dass wir lange Freude an unseren Boot haben!

Die zweite Hälfte 2007

Anne Germelmans Umzug nach Hamburg bedeutete eine Zäsur. Frei nach Hildegard Knef ging es „von nun an leicht bergab“. Dietmar und ich waren bemüht, den Allgemeinen Sportbetrieb am Laufen zu halten, und zunächst klappte das recht gut. Allen „Helfern“ war klar, wie groß die Lücke war, die Anne hinterließ und viele waren bemüht, diese Lücke zu schließen. Im letzten Heft habe ich bereits eine positive Bilanz,

was unsere Ausbildungsbemühungen angeht, gezogen und all diejenigen Helfer aufgezählt, ohne die der Allgemeine Sportbetrieb nicht funktioniert hätte. Dennoch fällt meine persönliche Bilanz des zweiten Halbjahres eher verhalten aus. **Wir brauchen einfach mehr Mitglieder, die helfen, die in diesem Jahr angeschobenen Ideen auch 2008 umzusetzen!** Vielleicht denkt der eine oder die andere in den Wintermonaten ja einmal darüber nach, wie er (oder sie) ganz konkret dabei mithelfen kann, dass der RaW auch weiterhin ein attraktiver Ort für Freizeit-Ruderer ist.

Almut Rietzschel

Jung-RaW



Nachdem uns zwei unserer älteren und erfahreneren Betreuer aus beruflichen Gründen zum Jahresanfang, ein weiterer studienbedingt nach dem Sommer, verlassen haben und zwei jüngere nachfolgten, war das Jahr 2007 in jeder Hinsicht eine kleine Herausforderung, sowohl für die neue Jugendleitung als auch den Jung-RaW insgesamt: Schließlich galt es

Erfahrungen zu sammeln und diese im Vereinsalltag anzuwenden.

Um dieses Ziel im Anschluss an die diesjährige Jugendmitgliederversammlung bestmöglich zu erreichen, nutzten die neu gewählten Jugendleitung ein gemeinsames Wochenende, um sowohl die Saison zu planen als auch den Kontakt untereinander zu verbessern. – Denn kaum war dies geschehen, stand auch schon das erste sportliche Ereignis dieses Jahres an:

Die Teilnahme am Hallensportfest der Berliner Ruderjugend, auf dem der Jung-RaW traditionell neben dem RC Tegel die größte Teilnehmerzahl stellte. Im Vordergrund stand wie immer der sportliche Wettkampf über das Rudern hinaus: Dieser wurde in verschiedenen Disziplinen ausgetragen, einschließlich der Vereinsstaffel, bei der wir den 2. Platz belegten.

Nach den Osterferien wurde unser Ruderbetrieb wieder vom Winter- auf das Sommertraining umgestellt. Während wir vorher neben Rudern vor allem Hallen-, Fitness- und Schwimmtraining angeboten hatten, starteten wir nun mit 10 wöchentlichen Rudertermen in die neue Saison. Um allen verschiedenen Interessen nachzukommen, wurde das Training im bewährten Poolkonzept durchgeführt.

A-Pool (Rennrudern)

Den ersten, kleinen Auftakt zur Rennrudersaison dieses Jahres stellte der LRV-Langstreckentest dar, auf dem bereits unsere angetretenen Doppelzweier einen zweiten

und vierten Platz belegten:

Richtig begann die Saison allerdings erst mit der Frühregatta in Grünau, auf der wir nicht nur mit einer wesentlich höheren Teilnehmerzahl vertreten waren, sondern auch mehrere erste und zweite Plätze belegten. Ihr folgte im März die Regatta in Rüdersdorf und im Mai der Landesentscheid in Berlin, auf dem wir mit 15 Ruderern antraten. Insgesamt errangen wir drei Landessiege: Zwei im Jungen Doppelzweier und einen weiteren im Mixed Doppelvierer mit Steuermann.

Auf dem Bundeswettbewerb in Werder starteten der Jung-RaW dann als Teil der Berliner Ruderjugend: Diese gewann zum ersten Mal den Zusatzwettbewerb und belegte in der Gesamtwertung Platz vier. Auch hier belegte der RaW zwei erste, vier zweite und einen dritten Platz.

Doch auch außerhalb der eigentlichen Rudersaison war der Rennruderbereich aktiv: So nahmen wir unabhängig von den eigentlichen Regatten an den zwei traditionellen Ergometer-Wettkämpfen teil: Bereits im Januar des Jahres gemeinsam mit der Trainingsgruppe am „Nudelsprint“ und gegen Ende des Jahres am „Nikolausergometer“ des SCBK.

B-Pool (Breitensport)

Traditionell macht der Breiten- und Freizeitsportbereich, wie auch im restlichen Verein, den größten Teil des Jung-RaW aus. Dementsprechend ist das Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten in diesem Bereich entsprechend vielfältig, doch den eigentlichen Höhe-

punkt bilden die beiden jährlichen Wanderfahrten.

Im Rahmen der Frühjahrswanderfahrt ruderten 23 Kinder, Jugendliche und Betreuer in mehreren Etappen von Köpenick aus nach Königs Wusterhausen. Im Sommer hingegen führen wir mit 21 Ruderern nach Holland, um dort in 2 1/2 Wochen die niederländischen Grachten und Städte wie Amsterdam, Gouda oder Rotterdam vom Wasser aus kennenzulernen.

Doch als ein wirklich besonderes Ereignis sollte man nachträglich das bereits vor den Sommerferien ausgetragene Hamburger Staffeldrudern hervorheben, auf dem der RaW dieses Jahr (endlich!) wieder vertreten war: Wir nahmen gemeinsam mit anderen RaWern aus fast allen Bereichen teil und nutzten so die Gelegenheit Mannschaften aufzustellen, wie es sie im normalen Ruderbetrieb nur selten gibt.

Im Anschluss an die Sommerferien folgte dann unsere traditionelle Inselübernachtung, die dieses Jahr auf Grund der Wetterverhältnisse in einen Videoabend mit anschließender sportlicher Betätigung umgewandelt wurde, was das Ereignis an sich zwar stark veränderte, das Vergnügen jedoch kaum. – Wenige Wochen später startete der diesjährige Junior-Steuerleute Lehrgang, in dem unsere Neuzugänge aus dem Frühjahr nach dem ersten halben Jahr als Ruderer nun auch das Steuern und die wichtigsten Verhaltensregeln auf dem Wasser vermittelt bekommen.

Gegen Ende November fand

dann ein gut besuchter Jung-RaW Videoabend statt, der mit über 30 Teilnehmern Breiten-sportler, Rennrunderer und Anfänger vereinte.

Als vorerst letztes Ereignis fand am 2. Advent eine „kleine“ Adventsfeier mit unserer Ökonomie statt. Auf diesem von über 60 Eltern, Kindern und Betreuern besuchten Treffen wurden bei Christstollen, Kakao und Glühwein Bilder der Wanderfahrten gezeigt.

C-Pool (Anfänger)

Nachdem wir 2006 testweise nur einen Anfängerkurs angeboten hatten, entschieden wir uns dieses Jahr wieder auf das alte System von zwei Kursen, Beginn nach den Oster- bzw. Sommerferien zurückzugehen. Dank vielseitigem Engagement und Unterstützung durch jugendliche Helfer gelang es uns, einen weiteren Ausbildungstermin anzubieten und so auch die gestiegenen Zahlen an Neuzugängen zu meistern.

Parallel dazu wurde auch unsere Schulkooperation mit der Dreilinden Grundschule fortgesetzt und dieses Jahr erneut ein Ruderkurs für Kinder des Jugendfreizeitheimes Düppel angeboten, die so für den Rudersport begeistert werden. Tatsächlich fanden sich auch viele Teilnehmer dieses Kurses bei unserem regulären Anfängerkurs nach den Sommerferien wieder, sodass man hier einen klaren Erfolg verzeichnen kann.

Zu guter Letzt möchte ich mich selbstverständlich bei **meinen ehrenamtlichen Mitstreitern bedanken:**

Urs Moschick, Axel Stein-

acker, Josephine Zech, Stephanie Hartmann, Jakob Spring, Anke Schulz, Jan-Hendrik Storm, Patrick Laible, Sophia Starke, Christoph Paul sowie Gabriel Hege, der seit Oktober in Hamburg studiert.

Zusätzlich dazu geht mein Dank auch an den diesjährigen Jugendsprecher Karim Ben Lassoued sowie den gesamten Jugendrat.

Es sei noch auf zwei weitere wichtige Ereignisse hingewiesen:

Einerseits den zweiten Platz, den der Jung-RaW beim Wettbewerb um die „Beste Jugendarbeit 2006“ der Berliner Ruderjugend erreichte. Und andererseits auf die Ehrung drei unserer Betreuer durch die Sportjugend Berlin: Anke Schulz und Tom Stargardt, der bis 2006 als Jugendleiter ehrenamtlich tätig war, wurden für ihr 10-jähriges und Axel Steinacker für sein siebenjähriges Engagement in der Jugendarbeit geehrt. An dieser Stelle auch im Namen der restlichen Betreuer und der Jugendabteilung unseren **herzlichen Glückwunsch** an die Geehrten!

Abschließend kann man sagen, dass es uns trotz unseres relativen Neustarts meiner Ansicht nach gelungen ist, den Generationswechsel in der Jugendleitung weiter voranzutreiben und so können wir mit positiven Erwartungen auf die Saison 2008 blicken: Auch im folgenden Jahr wird die Mischung aus „alten Traditionen“ und neuen Ideen hoffentlich zu neuen Erfolgen führen.

Markus Schilling

Insel Kälberwerder



Am 3. November trafen sich mittags einige Wackere, die sich durch den Dauerregen am Vormittag nicht abschrecken ließen. Mit Orje und zwei Ruderbooten kamen 13 Erwachsene und vier Kinder zur Insel, um den Winter einzuläuten. Und pünktlich mit dem Aufbruch pausierte der Regen bis zur Rückkehr in den RaW. Technisch hochgerüstet mit Laubbesen und -puster wurde das Laub ins Unterholz befördert. Bricht da etwa der Spiel-

Boote

Die Rudersaison ist zu Ende, und somit ist es wieder Zeit, einen Blick zurück zu wagen. Zunächst will ich mich bei allen bedanken, die mich im letzten Jahr unterstützt haben. Angefangen bei der Frauen-Gruppe, die sich auch dieses Jahr z. B. mit der "Rollsitzaktion" sehr positiv eingebracht hat. Ein großer Dank geht an die Gruppe um Thomas Kraus, die sich um die Siggie Volk gekümmert hat (siehe auch Jahresbericht Allgemeiner Sportbetrieb). Martin Bachmann hat sich um die Ausgabe von Booten an Gäste gekümmert und mir auch hilfreich

trieb im Manne durch? Fakt ist jedoch, dass auch zwei oder drei Harken einen Puster nicht ersetzen können. Ferner wurde Rasen gemäht, Erlen geschnitten, abgebrochene Äste und Zweige zerlegt und vor allem der Wildschweinzaun wieder aufgebaut.

Nach drei recht schweißtreibenden Stunden – nur wer selbst einmal für ein Dutzend Menschen Arbeit organisiert hat, weiß dass dies Stress ist – standen wiederum die bewährten Rostbratwürste und Schmalzstullen zur Stärkung bereit.

Pünktlich mit der Rückfahrt zum Klub setzte der Regen dann wieder ein ...

Rückblickend betrachtet muss das Jahr aus Sicht des Inselwarts als erfolgreich betrachtet werden. Eine zweite Toilette konnte aufgebaut werden. Dank einer sehr großzügigen Einzelspende haben wir einen neuen Generator beschafft, der die Bewässerung sehr erleichterte.

zugearbeitet. Auch dieses Jahr konnte unsere Flotte, vor allem im Rennbootbereich, weiter ausgebaut werden, jedoch darf die Pflege der Schiffe nicht vernachlässigt werden.

Und damit kommen wir zum eher unangenehmen Teil des Berichtes. Da sich bei mir in diesem Jahr beruflich einiges geändert hat, kann ich leider nicht mehr so viel Zeit im RaW verbringen und vor allem das "eben mal schnell reparieren" an den Rudertagen dienstags und donnerstags war mir nicht mehr möglich, so dass der Gesamtzustand unserer Flotte

Nicht nur das Starten grenzt an ein Vergnügen, auch ist die Leistung so hoch, dass zwei Sprenger gleichzeitig laufen können. Auch wenn man sich nach dem nassen Sommer und Herbst kaum noch erinnert: Das Frühjahr war warm und trocken; ohne intensive Bewässerung hätte der Rasen starke Trockenschäden erlitten. Am Ende des zweiten Jahres ist der Rasen in einem TOP-Zustand.

Allen Ruderinnen und Ruderern, die in den Wintermonaten der Insel einen kurzen Besuch abstatten wollen, sei die Bitte mit auf den Weg gegeben, den **Wildschweinzaun** vor ihrer Abfahrt wieder in einen voll funktionsfähigen Zustand zu versetzen. **Was Wildschweine anrichten können, haben wir letztes Jahr erlebt und wir sollten alle dafür Sorge tragen, die Schweine möglichst lange von der Insel fern zu halten.**

Kristian Kijewski

wohl derzeit als eher schlecht bezeichnet werden muss. Da diese Situation sowohl für mich als auch für den Verein nicht zufriedenstellend ist, **werde ich mein Amt zur nächsten Hauptversammlung zur Verfügung stellen.**

Ich hoffe, dass sich ein Nachfolger aus der Mitgliedschaft findet und ich biete ihm schon heute meine Unterstützung an. Interessenten für die Mitarbeit im Ressort Boote bitte ich, sich möglichst rasch an den Siebener-Rat zu wenden. Ansonsten steht am Ende der traditionelle Appell in der nächsten Ruder-



saison wieder sorgfältig und pfleglich mit den Booten umzugehen. **Wenn alle beim Umgang mit den Booten die Augen und Ohren offen haben, können bereits viele unnötige Kleinschäden vermieden werden.** Auch ist es 2007 zu Bootssperrungen gekommen, da bekannte Schäden nicht beachtet wurden und diese durch die weitere Nutzung derart verstärkt wurden, dass einige Boote zwangsweise gesperrt werden mussten. Es wird im nächsten Jahr eine Besserung der Schadensmeldungen, die im elektronischen Fahrtenbuch eingetragen sind, geben. Sind Schäden dort eingetragen, so sind diese „nicht wegzuklicken“ sondern zu beachten! Für Schadensmeldungen gibt es ab sofort einen „Briefkasten“ am Fahrtenbuch-PC. Dort sind alle ausgefüllten Schadensmeldungen einzuwerfen. Ich rufe zum Abschluss noch einmal alle Mitglieder auf im Rahmen ihrer Möglichkeiten den neuen Bootwart und seine Mitarbeiter tatkräftig zu unterstützen, so dass unser Bootspark wieder auf Vordermann gebracht werden kann und dieses Niveau dann gehalten werden kann.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine schöne und vor allem schadensfreie Saison 2008.

Patrick Laible

Schriftführung

Beim **Stammklub** gab es **40 Aufnahmen** (2006=41, 2005=38). Die Gruppe der 27-40-Jährigen ist mit 17 (Vorjahr 20) wieder am stärksten vertreten, gefolgt von der Gruppe der 41-50-Jährigen mit 15 (Vorjahr 8) Aufnahmen. Bei der Gruppe der 19-26-Jährigen sind es nur 2 (Vorjahr 7) Aufnahmen. Die 41- bis 50-Jährigen und die über 60-Jährigen hatten je drei Zugänge. Insgesamt sind 18 Männer und 22 Frauen aufgenommen worden (Vorjahr 20 Männer und 21 Frauen).

Beim **Jung-RaW** waren es **29 Aufnahmen** (2006=14, 2005=37), davon gehören 23 zur Gruppe der 10- bis 14-Jährigen und 6 sind 15- bis 17 Jahre alt. Insgesamt sind es 25 Jungen und 4 Mädchen.

Den Zugängen standen beim **Stammklub 31** (2006=51, 2005=31) und beim **Jung-RaW 19** (2006=27, 2005=26,) **Abgänge** gegenüber. Dies bedeutet beim Stammklub ein Plus von 9 (2006=Minus 9, 2005=+7) Mitgliedern. Der Jung-RaW hat ein Zuwachs von 10 Mitgliedern, 2006 gab es ein Minus von 13 und 2005 ein Plus von 11 Mitgliedern.

Insgesamt hat der RaW 19 Mitglieder hinzugewonnen, während es 2006 ein Minus von 23 Mitgliedern gab, nachdem in den beiden Jahren davor ein Zuwachs von 14 bzw. 28 Mitgliedern verzeichnet wurde.

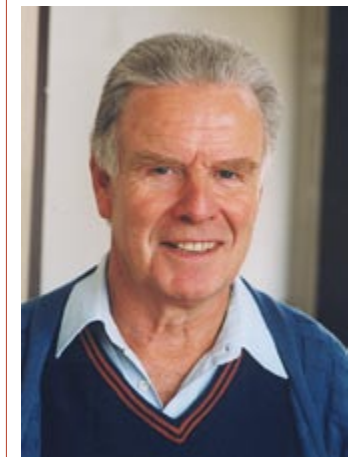
Vom Jung-RaW wechseln erfreulicherweise 13 (Vorjahr 12) Mitglieder des Jahrgangs 1989 altersbedingt zum Stammklub. Wir hoffen, dass sie sich den Aktivitäten des Stammklubs anschließen, aber auch Eigen-

initiative entwickeln, damit sie sich im neuen Umfeld wohlfühlen und dem RaW möglichst auf Dauer erhalten bleiben. Ansprechpartner für diese Gruppe sind Andreas von Muldau und Claudia Pirsch.

Mitgliederbestand insgesamt: Nach dem Stand vom 9. Dezember werden wir zum 1.1.2008 insgesamt 556 (Vorjahr 539) Mitglieder haben, davon 85 (Vorjahr 88) Jung-RaWer.

Im Berichtsjahr waren rund **50 Adressenänderungen** zu bearbeiten. Diese sind bitte immer umgehend mitzuteilen, da uns die Post sonst die Briefe und die Klub-Nachrichten zurückschickt. Nachforschungen sind sehr zeitaufwendig und Auskünfte beim Einwohnermeldeamt kosten 5,- EUR. Wer im Klub ist, trägt seine neue Anschrift bitte auf einem entsprechenden Formblatt ein. Dies erleichtert uns die Arbeit, spart Porto und weitere Kosten.

Anträge auf Beitragsermäßigung sind bitte unbedingt rechtzeitig im Januar eines jeden Jahres zu stellen. Auch hierzu liegen Formblätter im



Vorstandszimmer aus, um beiden Seiten die Arbeit zu vereinfachen.

Bei den **Protokollen der monatlichen Vorstandssitzungen** erfolgte wunschgemäß seit März die Umstellung auf ein Ergebnisprotokoll; Beschlüsse und Aufträge werden besonders gekennzeichnet.

Die **Satzungsänderungen**, die von der a.o. Hauptversammlung am 26.10.06 beschlossen wurden, sind vom Amtsgericht Charlottenburg am 10. April 07 in das Register eingetragen worden. Es handelt sich u.a. um die rechtzeitige und genauere Information der Mitglieder bei Anträgen zu Darlehensaufnahmen oder Umlagen.

Über die positiven Reaktionen auf die **Festschrift** wurde in

den Klub-Nachrichten mehrfach berichtet. Im Berichtsjahr konnten an Mitglieder und **weitere Interessenten 102 Exemplare verkauft** werden. Abzüglich der Umsatzsteuer von 7 % wurden hierfür 954,- EUR eingenommen. Weitere Festschriften können im Klub erworben werden.

Dem **Sportmuseum Berlin** wurden wunschgemäß aus dem Archiv Anfang September ein kompletter Satz an Doppel-exemplaren unserer Klub-Nachrichten seit 1997 übergeben.

Schriftliche Glückwünsche bei „runden“ und besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder wurden nach Absprache mit der Vorsitzenden Nadja Käber und dem Ressort Schriftführung dankenswerter Weise weiterhin vom Ehrenvorsitzen-

Öffentlichkeitsarbeit



Jahresrückblicke, welche die Nachrichtenlage zum Inhalt haben, wirken häufig sehr selektiv. Was war den nun wirklich interessant, was war „Standard wie immer“? Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit ist in der glücklichen Lage, hier

keine Selektion vornehmen zu müssen, denn jeder kann die vier Ausgaben des Jahres jederzeit wieder zu Hause aus dem Schrank holen, sie von RaW-Homepage herunterladen oder im Klub-Archiv einsehen. Normalerweise ist keine Ausgabe wie die andere, selbst zur Vorjahresausgabe gibt es nur kleinere Beziehungen. 2007 war ein Jahr, in dem in wirklich jeder Ausgabe der ganze RaW vertreten war. In **Ausgabe eins** berichtete Matze Loos von der 1. Halbzeit des Allamericabikers Projekts, die zweite Hälfte folgte in Heft 3. Der Landesruderverband Berlin (LRV) wurde 2007 125 Jahre jung, auch das konnten wir lesen. Die „Silberrücken“ waren in jeder Ausgabe vertreten und ziehen in der aktuellen eine positive Bilanz ihres bis-

den Hans-Jürgen Sommer übernommen.

Ich bedanke mich bei meiner **Stellvertreterin Dagmar Linnemann-Gädke** sehr herzlich für die Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten. Hierzu gehören die Bearbeitung der vielen Zu- und Abgänge und der Adressenänderungen, die Erstellung der monatlichen Mitgliederbewegung und der Adressenaufkleber für Versandarbeiten.

Außerdem die Erstellung der Mitgliederstatistik zum Jahresanfang für die Meldung an den Landesruderverband Berlin, den Landessportbund Berlin, den Deutschen Ruderverband und der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf.

Peter Sturm

herigen Schaffens.

Anne Germelmann hatte in **Ausgabe zwei** „Gute Vorsätze fürs neue Amt“ und Jochen Laufer schrieb schon von der „Epoche Germelmann“, die nur 6 Monate dauern sollte. Ebenfalls in Ausgabe zwei veröffentlichten wir (Standard wie immer..) Hinweise zur Rudersaison, die nach wie vor von allen Mitgliedern stärker beachtet werden müssen. Der LRV veranstaltete seine große Wanderruderpreisverleihung in unserem schönen Bootshaus, eine Ehre für den RaW.

Heft drei enthielt die ersten **Farb-Innenseiten**, die mit Bildern der Deutschen Großboot- und Jahrgangsmeisterschaften die ersten großen Erfolge unserer Leistungsruderer dokumentierten. Genauso sportlich ging es im Heft selber zu.

Mathilde Pauls meldete sich nach langer Zeit wieder einmal zu Wort. Es gab Berichte über die DJM und die Allianz-Talente. Fünf RaWer hatten am Langturnsstyrmands-Kursus teilgenommen und Axel Göritz einen wundervollen Artikel darüber geschrieben. Die Voga Longa 2007 war gleich zweimal vertreten, es gab nämlich auch einen „Prolog“ auf dem Fahrrad. Unsere „Alten Herren“ waren erneut in Schlesien unterwegs.

Auch die Redaktion hielt die dritte Ausgabe des Jahres 2007 für die seit einiger Zeit gelungenste, vor allem des sehr ausgewogenen Inhaltes wegen, aber **die vierte Ausgabe konnte „nochmal einen draufsetzen“**. Wiederum gab es Farb-Innenseiten, für die sich die Redaktion bei den privaten Spendern auf das Herzlichste bedankt. Der Ressort-Etat lässt solche Sonderaktionen nicht zu. **Tina Mankers Erfolg in Peking veranlasste uns sogar, das Titelbild einmalig zu wechseln**, was es zuletzt beim Olympia-Sieg von Kathrin Rutschow-Stomporowski gegeben hatte. **Ausgezeichnete Berichte der Aktiven** (Tina, Mathilde, Linus und Hendrik über ihre internationalen Spitzenregatten) **sind für die Redaktion immer eine Freude und lassen den Leser die Saisonstrapazen selber noch einmal durchleben. Gerne mehr davon!** Jürgen Sommer begann mit der ersten Folge „Rudersportkarrieren im RaW“ eine lose Serie von Berichten über ehemalige Rennruderer des RaW

und ihre heutigen Spitzenleistungen. Die Mastersrunderer waren zu ihrer WM in Zagreb, und mit dem Inselfest beendete Anne ihre kurze Karriere als Ressortleiterin im Allgemeinen Sportbetrieb. Mit einer kleinen Foto-Dokumentation wurden die mitgliedergetriebenen Malerarbeiten am Bootshaus gezeigt, und es wurde berichtet, dass sowohl das ZDF wie auch die Förderalismuskommission des Bundes im RaW zu Gast gewesen sind. Standard war der Leitfaden: „Wie schreibe ich einen Artikel für die Klub-Nachrichten“, den Sylvia Klötzer vorher auf den neusten Stand brachte. Patrick Laible berichtete von seiner Radtour in Schottland, Horst Ehrke feierte seinen 90. und der Schülerruderverband Wannsee seinen 100. Geburtstag.

Von vielen Seiten gab es sehr positive Stimmen zur vierten Ausgabe (s. a. Danksagungen auf Seite 29), das hat die Redaktion sehr gefreut.

Auf Seiten unserer **Inserenten** gab es Veränderungen, Eberhard Schröder wirbt jetzt auf Seite 31 mit seinen „Immobilien mit Herz“ und RA Christoph Grzimek hat sein Engagement beendet. Als Überbrückung haben wir auf der **hinteren Umschlaginnenseite eine Anzeige von Christian Rohde** gesetzt, der mit seiner Firma die Rauchmeldeanlage im RaW gespendet hat. Dem Spender gebührt unser größter Dank, vielleicht denken die RaW-Mitglieder bei den nächsten Elektroarbeiten in ihrem Haus einfach mal an die Firma Rohde.

Die Allianz hat nach einigen

Jahren ihre ganzseitige Anzeige auf dem Rücktitel aktualisiert.

Ich danke den Inserenten für ihr jahre- und teilweise jahrzehntelange Treue, ohne ihre finanzielle Unterstützung wären die Klub-Nachrichten in der vorliegenden Form nicht möglich. Auch 2007 gab es eine Anzahl von privaten Spendern, die den Klub-Nachrichten ihre Unterstützung zukommen ließen, wofür ich mich im Namen des Ressorts ganz herzlich bedanken möchte. Es ist für ein Ressort ohne Medaillengewinne durchaus nicht einfach zusätzliche finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Mit unserer **Druckerei Kahmann Druck + Verlag** in Berlin-Zehlendorf sind wir auch im sechsten Jahr hochzufrieden, Service und Druckergebnis können sich mehr als nur sehen lassen. Meine Frau Ulrike stand mir im dritten Jahr als Stellvertreterin zur Seite, und mit Sylvia Klötzer konnte eine weitere Mitarbeiterin gewonnen werden. Ich danke beiden für ihre geleistete Arbeit.

Der **abschließende Dank** geht an die vielen Artikelschreiber, ohne die die Klub-Nachrichten des Ruderklub am Wannsee nicht wären, was sie heute sind, nämlich **ein Ausdruck der vielen verschiedenen Aspekte unseres wunderschönen Klubs**. Die Redaktion wünscht sich, dass die Artikelflut aus allen Teilen des RaW auch 2008 und darüber hinaus anhält. Also, ran an die Tasten, wir warten gespannt.

Axel Steinacker

4.11.2007

Abrudern mit fünf Bootstauen

Pünktlich um 10:00 Uhr in eisiger und windiger Kälte versammelten sich rund 70 Kameradinnen und Kameraden, um gemeinsam die Rudersaison ausklingen zu lassen. Ulrike Schröer und Axel Steinacker hatten alles für das sogenannte „Losrudern“ vorbereitet. Jeder Ruderwillige durfte beim Eintreffen in den RaW seinen Wunsch nach Riemen oder Skull, Renn- oder Gigbootrudern äußern. Ziel war es, dass die Mitglieder von Jung-RaW, Training und Allg. Sportbetrieb einmal zusammen rudern können.

Da wir in diesem Jahr das außerordentliche Glück hatten fünf Boote zu erwerben, konnten wir diese taufen. Den Anfang machte unser Ehrenvorsitzender Hans-Jürgen Sommer, indem er einen neuen **Renn-Einer** der Firma Empacher auf den Namen „Piranha“ taufte.



Weiter ging es ebenfalls mit einem Empacher-Einer, den Christian Brokat auf den „**Baracuda**“ taufte. Ein ebenfalls gelber Renn-Doppelzweier erhielt dem Namen „**Boat-Ox**“. „Otto“ Peter Zenk übernahm die Taufe eines gelben Renn-Doppelvierers auf den Namen „**Rumbalotte**“ (jeweils im oberen Bild zu sehen). Und last but not least wurde ein **Kombi Renn-Vierer** von Jens Bock auf den Namen „**Quäl dich**“ getauft (Bild links, Fotos: Ulrike Schröer).

Schon langsam durchgefroren, freuten sich alle endlich in Ihren gelosten Mannschaften aufs Wasser zu kommen. Erst die getauften Boote und dann alle weiteren. Dirk Bublitz stand, wie schon im letzten Jahr praktiziert, Griebnitzsee Mitte, um alle vorbeirudenden Kameradinnen und Kameraden mit Gummifröschen, Schmalzstullen und Getränken zu stärken. Herzlichen Dank noch mal dafür, lieber Dirk.

Im Großen und Ganzen hatten alle, bis auf ganz wenige Ausnahmen, Ihren Spaß. Bevor es dann zum offiziellen Erbsensuppeneintopfen kam, wurde die Ehrung von Bernd Ehrke für seine 40-jährige Mitgliedschaft

vorgenommen.

Bernd Ehrke ist mit 13 Jahren als einer der ersten Kinderruderer in den Jung-RaW eingetreten. Pate war sein Vater, Horst Ehrke, heute der einzige RaWer, der vor dem Krieg eingetreten ist. Bernd hat sehr aktiv an allen Angeboten der damals neu gegründeten Kindergruppe teilgenommen. Gleich nach dem Übertritt in den Stammklub hat er sich als Kinderbetreuer zur Verfügung gestellt. Diese Position hat er von 1973 -1975 ausgeführt, danach war er als stellv. Jugendleiter von 1976-78 für die Leitung der Kindergruppe zuständig. Die von ihm ausgebildeten Kinder erzielten sehr gute Ergebnisse bei den Jungen- und Mädchen-Regatten und bei den Bundeswettbewerben. 1976-78 und 1982 war er auch für die Berliner Ruderjugend tätig. Der Polterabend mit Maria Schmedding, Mitglied im Frauen RC Wannsee, fand am 8.12.1978 im RaW statt und nach der Trauung standen zahlreiche Kinder, Jugendliche, Betreuer und Eltern Spalier. Es folgten zwei längere Auslandsaufenthalte und von 1989-Mitte 1992 war Bernd für den RaW als Schriftwart tätig.

Ein praktischer Abend Siegfeier am 8.11.

Über 80 RaWer, Jung-RaWer und deren Eltern sowie Ruderkameraden aus anderen Vereinen und Gäste fanden sich um 18:30 Uhr im Großen Saal des Bootshauses ein, um die Saison 2007 mit ihren großartigen Erfolgen gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Den **Auftakt bildete die Jugend**, Anke Schulz präsentierte

und präsentierte mit Clemens Barth, Nils-Ole Bock, Larissa Braun und Philipp Groth die **B-Junioren**. Die ansteigende Formkurve ist hier besonders bei Nils zu beachten, der sich auf der LRV-Longstrecke in Berlin einen Platz ganz vorne errudern konnte.

Mit Erik Leiche und Oliver Rothe (RVB) begann der Reigen



mit Jaqueline Pötsch, Svenja Budde, Lucas Dittmann, Julien Melke, Julius Schönleber und Martin Hein die in den Leistungssport übergewechselten Ruderer. Mit Jannis Dettloff und Christophe Dumas wurde die Riege der auf dem diesjährigen Bundeswettbewerb im Jungen und Mädchenrudern erfolgreich gestarteten Jung-RaWer vervollständigt. Alle Anwesenden erhielten als kleines Präsent praktische rote Base-Caps, da im Sommer allzu oft Ruderer ohne Kopfbedeckung auf dem Wasser gesehen werden (was ausdrücklich alle Ruderer im RaW einschließt).

Obwohl er am nächsten Tag zum dritten Staatsexamen antreten musste, **übernahm Christian Brokat das Wort**

der **A-Junioren**. Erik hat den Leistungssport auf eigenen Wunsch beendet, 2007 konnten beide den 5. Platz im A-Finale der Deutschen Jugendmeisterschaft (DJM) erkämpfen. Für Frederik Braun geht eine turbulente Saison zu Ende, denn den 4. Platz auf der DJM erruderte sein Vierer nach nur einer Woche gemeinsamen Trainings. Linda Dörks durfte auf der Norddeutschen Meisterschaft im Herbst schon mal Siegesluft schnuppern, wir hoffen auf einen frischen Wind für 2008. Auch wenn es für Oskar Schumacher 2007 nicht optimal lief, so blickt er zuversichtlich nach vorne.

Jetzt trat das erste Edelmetall nach vorne: Kevin Rakicki hatte seinen Silber-Vierer-ohne der

Soweit der verantwortungsvolle Beruf mit vielen Dienstreisen und die Familie es zulassen, rudert Bernd verstärkt in den letzten Jahren im Dreier oder Vierer. Bei den Versammlungen ist er ein kritischer Beobachter der finanziellen Entwicklung des RaW.

Die Vorsitzende erwähnte abschließend, dass am 02.11. folgende RaW Mitglieder von der Sportjugend Berlin mit dem Preis „SportjugendGratia“ ausgezeichnet wurden:

Axel Steinacker in Bronze für seine offizielle 7-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendleitung. Darüber hinaus war er Mitarbeiter im Ressort Boote, stellv. Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit und ist heute Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit.

Anke Schulz erhielt die SportjugendGratia in Silber für ihre 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendbetreuerin. Sie ist seit 2005 zudem im Jugendausschuss der Berliner Ruderjugend tätig.

Tom Stargardt wurde durch seinen berufsbedingten Auslandsaufenthalt in Abwesenheit für seine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendbetreuer, stellv. Jugendleiter und zuletzt Jugendleiter ebenfalls mit der SportjugendGratia in Silber geehrt.

Herzlichen Glückwunsch! Nach den Ehrungen dampfte die von der Ökonomie Jutta Röver und Kai Hausmann wie immer hervorragend zubereitete Erbsensuppe auf den Tischen und der „gemütliche“ Teil des Tages konnte beginnen. Nach erfolgter Stärkung lichteten sich die Stuhlreihen recht bald.

Nadja Käber



DJM mitgebracht. Zusammen mit Anton Kuczmenko (BRC) fährt er jetzt Zweier-ohne.

2007 nach schöpferischer Pause wieder am Start: Charlotte Meyer. Sie gewann auf der DJM Bronze im Einer. Den Abschluss der A-Junioren und gleichzeitig das erste Highlight des Abends bildete Tina Mancker. Harte nationale Konkurrenz, die sie geschlagen hat, und lange Wochen in Grünau mit Trainer Sven Ueck machten sie fit für die Junioren-WM in Peking, wo sie die Silbermedaille erkämpfte. Goldene Medaillen gab es auch auf der DJM und den Norddeutschen Meisterschaften.

Die **Männer** waren an der Reihe und zuerst traten unsere Zwillinge Christoph und Sebastian Paul nach vorne. Für ihren Sieg auf der Deutschen Großbootmeisterschaft (DM) mit Martin Weis (Zitat Chr. Brokat: „Wie hat er das bloß geschafft...“) und Linus Lichtschlag gab es extra Applaus. Linus darf sich zusammen mit Hendrik Bohnkamp auch noch „schnellster U-23 Ersatzmann der Welt“ nennen,

auch wenn bei der U23-WM in Schottland mehr Aufgaben im „Logistik“ Bereich tätigte.

Hendrik erkämpfte zusammen mit Julian Mendyka ebenfalls die Goldmedaille auf der DM im Doppelzweier. Julian versuchte sich danach im starken Männer-Skullfeld in die Spitze zu schieben, scheiterte aber knapp an der harten Konkurrenz.

Lutz Menzel war zu Saisonbeginn lange erkrankt und kam nur langsam in Form, konnte aber einen Erfolg im Achter verbuchen. Wir hoffen auf die Zukunft.

Auch Sybille Exner hatte sich viel vorgenommen, erreichte zwar nicht all ihre Ziele, konnte aber mit Gold bei der Studenten-WM in Spanien sowie der Silbermedaille beim Eichkranz durchaus zufrieden sein. Neuer Angriff im nächsten Jahr.

Mathilde Pauls schloß die Riege der aktiven Trainingsleute. Sie startet seit diesem Jahr für Großbritannien und konnte auf der Ruder-WM in München die Silbermedaille gewinnen. Sie hat sich in den Pool der Athleten für den Doppelzweier für die

Olympischen Spiele in Peking qualifiziert und wir drücken ihr alle Daumen.

Jetzt gab es das erste Mal Blumen. Anne Kahnt war als Steuerfrau, auch kurzfristig, häufig gefragt. **Ressortleiter Martin Weis verlas die Namensliste der Paten**, die mit ihrer Patenschaft u.a. die diesjährigen Geschenke finanziert hatten. Für die Trainingsleute gab es praktisches, Rucksäcke, die Roswitha Schüler mit RaW-Emblemen „veredelt“ hatte. Die Trainer Vladi Vukelic und Sven Ueck erhielten praktischerweise zwei GPS-Empfänger, die ihnen nicht nur den schnellsten Weg zum Bootshaus zeigen sollen. Jürgen Kleiber wurde für seinen unermüdlichen Einsatz bei Bootstransporten mit zwei praktischen Wetter-Jacken bedacht und Tina und Sven bekamen noch zwei (praktischerweise gerahmte) Bilder überreicht.

Es war nun an **Nadja Käber** die **Masters-Ruderer** des RaW zu ehren. Anwesend waren mit Ulrike Schröder und Renate Bartsch zwar nur Teile des Frauen-Vierers, aber sie



konnten sich bei Quer durch Berlin gegen harte, fast täglich trainierende Konkurrenz achtbar schlagen. Die Silberücken waren zahlreicher erschienen und konnten 2007 ihren ersten Sieg feiern. Drei 2. und ein 3. Platz beschreiben die ansteigende Formkurve unserer „Gorillas“ (weitere Erklärungen sind bitte im Lexikon unter S nachzuschlagen).

Jens Bock, Hans-Jürgen Rose und Dirk Luther konnten, ohne den im Frühjahr ausgestiegenen Kay Brodersen, die Goldmedaille bei der Masters-WM in Zagreb im Achter errudern.

Die Vorsitzende Nadja Käber



schloss diesen Teil des Ablaufes mit dem Hinweis, dass die Palette an Möglichkeiten im RaW Rennsport zu betreiben, so groß wie selten sei, was sie persönlich sehr freue. **Nächster Programmhöhepunkt** war die von Hendrik und Linus erstellte und musikalisch untermalte **Präsentation der „Bilder der Saison“**. Beide ernteten am Ende den verdienten Applaus für diese hervorragende kreative Leistung.

Jetzt war es an den Aktiven, Geschenke zu verteilen.

Ossi (Oskar Schumacher) schenkte Vladi Vukelic etwas durch und durch praktisches, nämlich einen Wecker. Tina nahm sich des „Gefühls beim Rudern“ an, was man nach Aussage der Trainer dringend entwickeln sollte. Also gab es, nein, keine praktischen Gutscheine für eine Rückenmassage, sondern je einen Gutschein für einen Besuch in einem „Finsteren Restaurant“. In die-

sem muss man „mit Gefühl Essen“, man sieht nämlich nichts, da man in absoluter Dunkelheit sitzt. Hendrik überbrachte nochmal Blumen, diesmal an Sven Ueck, verbunden mit dem Dank an das Ruderleistungszentrum am Hohenzollernkanal. Linus übergab den letzten Strauß des Abends an „Cheffe“ Martin Weiß, der nicht nur mit guten Worten, sondern auch mit guten Taten parat gestanden hatte (aufgeschnaptes Zitat: „Manchmal muss dem Nachwuchs halt nochmal zeigen, wie richtig rudern funktioniert“). Broki eröffnete im wiederholten Anlauf („Können wir jetzt endlich?“) dann den „leckeren“ Teil des Abends und gab nach gut 70 Minuten Wartezeit den Blick auf das von unserer Ökonomie Röver/Hausmann liebevoll angerichtete Büfett frei. Die drei Schüsseln Götterspeise waren übrigens als erstes leer.

Axel Steinacker
(Fotos: Jean Dumas)



Mühsam arbeitet man sich nach voran Silberrücken auf vorderen Plätzen

Bei „Rund um Wannsee“ landeten wir im Rennen um den „C-Line-Freizeit-Cup“ unter 5 gestarteten Booten auf Platz 3, erreichten aber zugleich den Altersklassen-Sieg. Im Ziel lag die Mannschaft zwar 7 Minuten hinter dem siegreichen Tegel-Boot, die Tegel-Tiger waren aber 10 Jahre jünger als wir. Immerhin konnten wir die noch viel jüngere Mannschaft des BRC (Boot 1) – Altersunterschied: 20 Jahre – knapp 2 Minuten hinter uns lassen. Vor dem Rennen wurden nach längeren Diskussionen und schriftlichen Stellungnahmen (!) leichtere Ruder- und Dolleneinstellungen vorgenommen. Ob dies Entscheidendes bewirkt hat, steht dahin und wird wohl auch in Zukunft strittig bleiben. Zu einem besseren Ruderstil haben die technischen Veränderungen jedenfalls nicht geführt. Beobachter, die von der Alsenbrücke einen Blick auf das Rennen werfen konnten, waren sich darin einig.

Bei der Siegerehrung gab es für die Silberrücken eindrucksvolle Medaillen. Da merkte man erst, wie viel internationale Konkurrenz am Start gewesen war. Ausgezeichnete Mannschaften aus China, ein Achter des Leistungszentrums Dortmund und vor allem ein international besetzter Achter um Olympiasieger und Weltmeister Marc Sens (BRC).

Drei Tage später waren die Silberrücken bei „Quer durch Berlin“, wieder am Start, diesmal im Rennboot. Wir wurden nach der siegreichen Renngemeinschaft, bestehend aus Ver-

einen aus Hamburg und Berlin, Zweiter; Zeitdifferenz etwa ½ Minute. Der zweite Platz war, wie sich später herausstellte, heiß umkämpft. Mit nur 8/100 Sekunden bzw. 2 Sekunden Vorsprung konnten wir uns knapp



gegen die Dritt- und Viertplatzierten durchsetzen. Vielleicht wäre der Vorsprung um einige 100stel Sekunden größer gewesen, hätte nicht unser famoser Steuermann Jörg Meyer hinter der Röntgenbrücke zu einem Abstecher in den Landwehrkanal angesetzt.

Auf der Siegerliste des von der Rudergesellschaft Wiking ausgerichteten Rennens um „Die Silbernen Riemen von Berlin“ sind wir immerhin drauf: Platz 23 von 23 Booten (Siehe Foto). Fast 5 Minuten trennten uns von der siegreichen Mannschaft des BRC, die leider auch unseren jungen RaW-Achter hinter sich ließ (Platz 2). Über die (altersbedingten) Relationen soll von nun an nicht mehr gesprochen

werden. Dietmar Görtz, der sehr effektiv einsprang, sei gedankt – ebenso Bibo von Wiking, ohne den wir im Siebener hätten antreten müssen.

Aus Dresden, wo es bei Sauwetter um den „Elbe-Pokal“, ging, war es ähnlich: Vorletzter von Sechsen. Aber wir waren alle sehr zufrieden mit uns, hoffentlich auch Stefan Lohrum, der für unseren in Peru weilenden Zuchtmeister Ingo Brokat kraftvoll einsprang, wofür ihm hier noch einmal gedankt sei. Ein tolles Rennen.

Das letzte Kräftenessen in diesem Jahr fand dann Anfang November in Hamburg statt. Bei der Langstreckenregatta um den FARI CUP sind wir uns mit dem zweiten Platz von drei Booten treu geblieben. Bereits am frühen Morgen mussten sich alle teilnehmenden Boote an den Start am „Oberlauf“ der Alster begeben. Die Wartezeit bis zum Startsignal von 1 ½ Stunden war erträglich, weil das Wetter, ganz ungewöhnlich für die Jahreszeit, hervorragend war. Mit Peter Runge von der RG Wiking, der als Ersatzmann einsprang, ging es dann über die Distanz von 7,5 km, davon gut 2 km auf der Außenalster mit geradezu lieblichen Wasserverhältnissen.

Wie so oft in unserer „Silberrücken-Karriere“ sahen wir uns stärkeren Gegnern gegenüber, machten aber das Beste aus unseren Möglichkeiten. Mannschaft und Steuermann waren sehr zufrieden.

Das Ruderjahr geht zu Ende – das Training geht weiter. Für 2008 werden Pläne geschmiedet.

Karsten Groot

Winter-Wettbewerb 2007/08

Nachdem der Sommer-Fahrten-Wettbewerb des Landesruderverbands (LRV) Berlin am 31. Oktober beendet ist, läuft vom **1. November 2007 bis zum 31. März 2008** der Winter-Wettbewerb des LRV. In diesem Zeitraum sind die folgenden Mindestbedingungen zu erfüllen:

Jahrgang	Leistung
1992 (15 Jahre) und älter	150 km
1993 (14 Jahre) und jünger	60 km

Die Kilometerleistung ist in **drei verschiedenen Monaten** zu erbringen und **mindestens an acht Tagen ist je eine Fahrt** durchzuführen. Als Nachweis ist von den Teilnehmern ein Meldebogen mit Angabe der Gesamtkilometer und der acht Fahrten auszufüllen, oder die Meldung ist mit efa durch den Verein vorzunehmen. Nachträge können nur bis zum 15. April 2007 in efa eingetragen werden, da die Meldungen bis zum 30. April 2005 beim LRV sein müssen.

Die Bedingungen des **Winterwettbewerbs** haben **2006/2007 44 (!)** (2005/06 21, 2004/05 24, 2003/04 40) **Kameraden/innen des Stammklubs** erfüllt, von den **Jugendlichen 11** und den **Kindern 12**. Damit belegt der **RaW den 3. (!)** (2006/07 den 8., 2004/04 den 6., 2003/04 den 2.) **Rang** der gemeldeten **36 Berliner Rudervereine**. Wir hoffen dass diese sehr erfreuliche Entwicklung anhält!

2006/07 haben folgende Kameraden/innen eine Urkunde erhalten:

Stammklub (mindestens 150 km): Axel Axhausen, Martin Bachmann, Klaus Baja, Renate Bartsch, Axel Bielenstein, Eva Braun, Ingo Brokat, Christel Bunge, Katharina Detjen, Harry Dosdall, Joachim Fudickar, Bruno Göppl, Axel Göritz, Karsten Groot, Silke Hans, Udo Hasse, Dirk Hellwich, Arne Hoger, Hubert Jaensch, Godo Karsten, Matthias Kereit, Bernd Klein, Karola Kleinschmidt, Sylvia Klötzer, Alfred Köhler, Carola Körner, Sabine Kullak, Jochen Laufer, Vera Londong, Ulrich Lüttger, Matthias Mahlmann, Joachim Meinicke, Jörg Meyer, Anna Moschick, Fritz Reich, Almut Rietzschel, Ulrike Schröer, Jürgen Siewert, Helga Storm, Heinz Strasiewsky, Peter Sturm, Anneli Weidemann, Volker Winde, Helgo Zschoge

Jugendliche (mindestens 150 km): Hendrik Bohnekamp, Frederik Braun, Linda Dörks, Georg Kapella, Marcel Körner, Erik Leiche, Linus Lichtschlag, Charlotte Meyer, Christoph Paul, Kevin Rakicki, Oscar Schumacher

Kinder (mindestens 60 km): Clemens Barth, Nils-Ole Bock, Larissa Braun, Mirko Bravic, Svenja Budde, Lukas Chotjewitz, Merlin Engels, Philipp Groth, Martin Heim, Leonard Karnatz, Jacqueline Pötsch, Julius Schönleber

Martin Bachmann

WICHTIG



Stammklub-Steuerleuterkurs 2008



WICHTIG

Leitung: Stefan Lohrum

Termine: 08. März 2008 14 – 18 Uhr (Teil 1)

09. März 2008 13 – 17 Uhr (Teil 2)

06. April 2008 13 – 17 Uhr (Teil 3)

Prüfung: 19. April 2008

14 – 15 Uhr (Theorie)

15 – 18 Uhr (Praxis)

Die Teilnahme ist für Anfänger aus dem Jahr 2007 verpflichtend! **Fortgeschrittene Ruderer, die ihre theoretischen Kenntnisse in Sachen Verkehrsregeln, Sicherheit und Verhalten auf dem Wasser und ihre praktischen Fähigkeiten, gerade was die Anlegemanöver betrifft, auffrischen wollen, sind ebenso eingeladen.** Besonders die Möglichkeit der Anlegeübungen sind von ungeübten RaWern bitte zu nutzen, um Bootsschäden bei unsachgemäßen Anlegemanövern in Zukunft zu verhindern. Der Vorstand und die Ressortleitung Allgemeiner Sportbetrieb appellieren an das Verantwortungsbewußtsein jedes Ruderers, die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse auf dem Steuerplatz im Interesse aller Klub-Mitglieder größtmöglich zu erweitern. Jeder Ruderer muss fähig sein, ein Boot auch sicher zu steuern!

Der Vorstand

Bericht über die Mitgliederversammlung vom Donnerstag, dem 25.10.2007, um 19.00 Uhr im Klubhaus

Hinweis: Das Original Protokoll der Mitgliederversammlung kann bei der Ressortleitung Schriftführung, Peter Sturm, jederzeit eingesehen werden.

Die Vorsitzende Nadja Käber begrüßt alle Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder Dieter Welle, Gerd Kattein, Peter Sturm und Katrin Rutschow-Stomporowski, die aus der Schweiz angereist ist.

Vor Beginn der Tagesordnung richtet die Vorsitzende einige ganz persönliche Worte an die Mitglieder.

TOP 1: Die Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Hauptversammlung vom 11.02.2007 erfolgte ohne Widerspruch.

TOP 2: Ehrung der Klubjubilare für 10-, 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft

Für die 10-jährige Mitgliedschaft werden Urkunden vergeben. Ab der 25-jährigen Mitgliedschaft werden Ehrennadeln verliehen. Für die 50-jährige Mitgliedschaft wird zusätzlich eine Urkunde und die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes verliehen.

10 Jahre Mitglied: Von 15 zu ehrenden Mitgliedern sind anwesend:

Michaela Kraft hat in den früheren Jahren Dirk Bublitz mehrmals an der Wendemarke zum An- und Abrudern unterstützt. Anfang 2003 hat sie sich zum unterstützenden Mitglied umschreiben lassen.

Burkhard Pott gehört zu den Mastersruderern und wir sehen ihn sehr regelmäßig im Rennboot auf dem Wasser oder beim Ergometerrudern.

Marlies Reisse hat in der Gruppe von Gisela Offermanns sehr guten Anschluss gefunden. Sie beteiligt sich an Wanderfahrten innerhalb und außerhalb von Berlin, worüber sie auch gerne in den Klub-Nachrichten berichtet.

Katrin Rutschow-Stomporowski ist mit 22 Jahren vom SC Berlin zum RaW gewechselt. Sie ist eine der erfolgreichsten deutschen Ruderinnen, die Erfolge können in der Festschrift nachgelesen werden. Nach Gold im Einer bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 ist sie Anfang 2005 zum Ehrenmitglied gewählt worden.

Anneli Weidemann hat durch ihre offene Art schnell Anschluss in der Gruppe von Gisela Offermanns gefunden. Sie beteiligt sich regelmäßig an Wanderfahrten innerhalb und außerhalb von Berlin. Darüber hinaus ist sie ehrenamtlich im Ressor Boot tätig. Als Mitarbeiterin 2005 und 2006 und als stellv. Ressortleiterin seit 2007. Seitdem sie in dem Ressor tätig ist, wurden die früher üblichen Bootsüberholungen durch die Mitglieder, erfreulicherweise wieder aufgenommen.

25 Jahre Mitglied: Von drei zu ehrenden Mitgliedern sind anwesend:

Antje Bolze (geb. Bachmann) ist mit 13 Jahren in den Jung-RaW eingetreten. Das Rudern hat sie beim Schülerrinnen RV der Ev. Schule Steglitz gelernt.

Sie hat für den RaW erfolgreich bei den Jungen- und Mädchen-Regatten und später als Jugendliche bei den Regatten der 2. Wettkampfebene im Einer und im C-Vierer teilgenommen.

Ebenso gerne hat sie sich an zahlreichen Wanderfahrten innerhalb und außerhalb von Berlin beteiligt. Darüber hinaus hat sie als Betreuerin den damaligen stellv. Jugendleiter Kai Erfurth in den Jahren 1959 und 1960 sehr tatkräftig unterstützt.

Soweit es ihre Zeit als Mutter zweier Kinder zulässt, rudert sie im Frauenachter mit.

Hubert Jaensch ist mit 39 Jahren erneut in den RaW eingetreten. Zuvor war er von Anfang Juli 1963 bis Ende Juni 1965 Mitglied. Da er in dieser Zeit schon zahlreiche Fahrten mit Peter Sturm zur Spandauer Schleuse und zum RC Tegel unternommen hat, wurden die Zweierfahrten nach seiner Wiederaufnahme fortgesetzt. Wenn es seine stressige Tätigkeit als Speditionskaufmann zulässt, finden die Fahrten jeden Sonnabend oder Sonntag statt. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen besucht er gerne mit seiner Frau Christa und befreundeten Ehepaaren.

40 Jahre Mitglied:

Günter Seeliger Jun. ist am 1.10.1967 mit knapp 14 Jahren in den Jung-RaW eingetreten. Das Rudern hat er sehr schnell gelernt und die Betreuer merken gleich, dass er ein Allround-

sportler ist, denn er war auch gut im Fußball, Handball, Tischtennis und beim Waldlauf. Mit großem Ehrgeiz wollte er immer der Beste sein, was ihm auch meistens gelang. Folgerichtig gehörte er mit zu den ersten Ruderern, die von Klaus Schüler und „Otto“ Zenk in der neu aufgebauten Trainingsgruppe betreut wurden. 1969 wurden die Leichtgewichtsruderer ab sprachegemäß vom RC Tegel trainiert und die Erfolge unter dem Trainer Jürgen Bork konnten sich sehen lassen. 1971 war Günter der Schlagmann im Lgw.-Vierer m. Stm., der Deutscher Jugendmeister wurde. In den beiden Folgejahren wurde die Vizemeisterschaft beim Eichkranzrennen im Lgw.-Achter gewonnen und im Vierer wurde Bronze erzielt.

Günter Seeliger ist regelmäßig im Klubhaus anzutreffen. Da er gerne Skat spielt, organisiert er seit einigen Jahren die Skatturniere, an denen auch Gäste aus den beiden Nachbarvereinen teilnehmen. Auch hier erreicht Günter gute Platzierungen.

Günter Seeliger bedankt sich für die Ehrung und erwähnt, dass er die ersten Ruderschläge bei Peter Sturm und Hannes Paschen gelernt hat, und wie seine rennsportlichen Erfolge beim RC Tegel verlaufen sind. P. Sturm weist darauf hin, dass G. Seeliger und Bernd Ehrke zu den ersten Kinderruderern gehörten, die 1967 eingetreten sind. Insgesamt gab es im ersten Jahr 40 Neuaufnahmen, für die drei Betreuer zuständig waren.

50 Jahre RaW und DRV:

Jochen Schwarz ist mit 15 Jahren in den Jung-RaW eingetreten. Er hat an der Leibniz-

Schule in Kreuzberg sein Abitur gemacht und danach studiert. Er war Rennsteuermann und kommt aus einer Ruderfamilie. Sein Vater Herbert Berthold Schwarz und seine Mutter Irma Schwarz sind allen langjährigen Mitgliedern bestens bekannt. Jochen hat die von seinem Vater nach dem Krieg aus dem Nichts aufgebaute Gebäudereinigungsfirma Schwarz-Weiß übernommen. Wir würden ihn gerne häufiger im Klub sehen.

Brigitte Schoelkopf erinnert daran, dass seine Mutter, Irma Schwarz, ein beliebtes Mitglied der Frauengruppe war und ein Vierer den Namen „Irma“ trägt.

50 Jahre DRV:

Erika Strebel (geb. Schreiber) ist mit 17 Jahren beim Spandauer RC eingetreten.

Dort blieb sie Mitglied, bis 1974 die Aufnahme von Frauen im RaW möglich war. Gerudert hatte sie vorher hier schon als sogenannte Klubdame, da ihr Mann Wolfgang Strebel, seit 1951 RaW-Mitglied, ein Privatboot hatte. Nach ihrer Aufnahme, Paten waren Waldemar Goetze und Erhard Schulz, schloss sie sich der Gruppe von Gisela Offermanns an. Sie beteiligt sich sehr aktiv an Wanderfahrten innerhalb und außerhalb von Berlin. Da ihr ein guter Zustand der Boote sehr am Herzen liegt, hat sie schon mehrfach Spenden für Bootsreparaturen überwiesen. Sie ist eine wichtige Stütze der Frauengruppe und die erste Frau im RaW, die für eine 50-jährige Mitgliedschaft im DRV ausgezeichnet wird.

Dieter Zernickow hat mit 18 Jahren mit dem Rudern begonnen. Er war von 1955 bis 1960

Mitglied in den „Ostberliner“ Rudervereinen BSG Bewag, SC Motor Berlin und TSC Oberschöneweide, wo er als Kaderrunderer sehr erfolgreich den Rennsport betrieben hat. Nach dem Wechsel in das damalige „Westberlin“ ruderte er von 1961 bis 1969 zuerst beim RC Germania Düsseldorf, bevor er dann im Jahr 1971 Mitglied im RaW wurde. Seine Paten waren Jürgen Sommer und Gerd Kattein. Nach Beendigung des Berufslebens hat er sich der Gruppe von Klaus Baja angeschlossen. Begünstigt durch seine handwerklichen Fähigkeiten hat er den Einerwagen wieder fahrfertig gemacht und mehrere Bootswagen gebaut. Da er zahlreiche andere Rudervereine kennengelernt hat und entsprechende Vergleiche anstellen kann, ist es sein größter Wunsch, dass die RaW-Mitglieder pfleglicher mit dem Bootsmaterial umgehen. Wir hoffen sehr, dass sich gewisse Spannungen wieder beheben lassen und alle Beteiligten ihren positiven Beitrag hierzu leisten.

TOP 3. Ressortberichte und Vorstellung der Neuaufnahmen

• **Allgemeiner Sportbetrieb:**

A. Germelmann teilt mit, dass es sie aus beruflichen Gründen nach Schleswig-Holstein verschlagen hat. Es wurden fast 40 Personen ausgebildet. Ein großer Teil von ihnen ist eingetreten, es konnte jedoch nur ein Mitglied der Versammlung vorgestellt werden. Die meisten waren zwischen 35–40 Jahre alt, einige von ihnen hatten Vorkenntnisse im Rudern. Es war nicht einfach, genügend Ausbilder zu finden. Sie wur-

den besonders geschult und gemeinsam mit dem Jung-RaW wurde ein Ausbildungskonzept entwickelt. Höhepunkte waren das Hamburger Staffeldrudern und das Inselfest. Sie würde sich freuen, wenn eine weitere intensive Beteiligung an den Aktivitäten erfolgt. Ein besonderer Dank geht an die Helfer.

Fahrten- und Wanderrudern: M. Bachmann berichtet, dass ab Ostern jeden Monat eine dreitägige Wanderfahrt stattfand. An der Wikingfahrt beteiligte sich erstmals ein Vierer mit Ruderern unter 30 Jahren. Im November findet noch eine ein- oder zweitägige Wanderfahrt statt.

• **Leistungssport:** Es werden die wichtigsten Ergebnisse der wiederum sehr erfolgreichen Saison vorgetragen. Höhepunkt war die Silbermedaille von Tina Manker im Einer bei den Junioren-WM in Peking/China. Tina erscheint auf dem Titelblatt der neuen Klub-Nachrichten. Zuvor ist Katrin Rutschow-Stomporowski nach ihrem Olympiasieg 2004 in Athen auf dem Titelblatt abgebildet worden.

Insgesamt wurde bei Deutschen Meisterschaften 4x Gold, 2x Silber und 4x Bronze errudert. Mathilde Pauls hat bei den WM in München Silber im Lgw-Vierer für England errudert. Mit einer Tischvorlage (s. Anlage) wird zur Siegesfeier am Donnerstag, d. 8. 11. eingeladen. Gesucht werden wieder Paten/Sponsoren, die mit 45,- EUR ein Sportpräsent finanzieren. Abrudern mit der Taufe von mehreren Booten findet am 4. 11. statt.

• **Schatzmeister:** Zum 30.09. hatten wir – ohne Berücksichtigung von Kredittilgungen und Bootsinvestitionen – einen Ein-

zahlungsüberschuss von 75 Tsd. EUR. Das Bankkonto hatte ein Plus von 7,5 Tsd. EUR (zum 1.1. Minus 27,5 Tsd. EUR). Die Zahlen und die Ressorts liegen voll im Plan. Beitragsmahnungen sind von D. Linnemann-Gädke mit einem gewissen Erfolg verschickt worden. Rückstände bestehen bei neuen Mitgliedern, bei bisherigen Mitgliedern sind noch 4 Tsd. EUR offen.

Mehreinnahmen liegen durch die Talente-Aktion der Allianz vor; die Personalkosten liegen mit 19 Tsd. EUR unter dem Budget. An Spenden sind 44 Tsd. EUR eingegangen, hierfür wird allen gedankt.

Die restlichen zwei Monate werden hoffentlich auch noch gut verlaufen.

• **Stellv. Vorsitzende Verwaltung:** Holzschutzmaßnahmen an der Außenfassade und den Hallentoren sind nach langer Zeit wieder ehrenamtlich von Mitgliedern vorgenommen worden. Von der Feuerwehr wird sehr dringend eine Rauchmeldeanlage empfohlen. Erforderlich sind 62 Melder, die Kosten betragen über 20 Tsd. EUR. Ein Mitglied hat hierfür einen externen Spender gefunden. Die jährlichen Folgekosten betragen 700,- EUR. Der Alarm geht bei einer Meldezentrale, der Feuerwehr und drei Vorstandsmitgliedern ein.

• **Boote:** Nachdem M. Bachmann den schlechten Zustand der Boote beklagt, teilt P. Laible mit, dass er bis vor einem halben Jahr 4–5mal in der Woche Bootsarbeiten durchgeführt hat. Die Zeit hat er hierfür aus beruflichen Gründen inzwischen nicht mehr. Er muss leider auch feststellen, dass die Mitglieder

zunehmend schlechter mit dem Bootsmaterial umgehen.

N. Käber teilt mit, dass im Vorstand mehrfach die Thematik besprochen wurde und entsprechende Maßnahmen getroffen werden, z.B. Information der Mitglieder zum Umgang mit den Booten. Udo Hasse spricht sich für die Bildung von Bootspatenschaften aus. M. Bachmann weist darauf hin, dass die Bootsnutzung dem Ausbildungsstand entsprechen muss.

• **Schriftführung:** P. Sturm nennt nach den negativen Beispielen zwei sehr positive Beispiele. Er ist auch für berechtigte Kritik, die ehrenamtlich Tätigen sollten jedoch nicht demotiviert, sondern motiviert werden. Hier die Beispiele. Manfred Gohlke (Jahrg. 1939) hat seine Einschätzung über die neuen Klub-Nachrichten (KN) mitgeteilt: "Diese Ausgabe macht wiederum in jeder Hinsicht einen ausgezeichneten Eindruck. Es ist wirklich ein sehr positives „Aushängeschild“ für den RaW. Der zeitnah dargestellte Jahresrückblick – gerade im Leistungssport in Wort und Bild – zeigt die umfassende hervorragende Vereinsarbeit im RaW." – Die KN sind auch einem ehemaligen Jung-RaWer zugeschickt worden. Obwohl er inzwischen gar nicht mehr Mitglied ist, hat er seinem Dankschreiben einen Scheck über 500,- EUR beigelegt. Bereits in früheren Jahren hat er mehrmals Spendenbeträge überwiesen.

TOP 4: Verschiedenes

• Hans-Dieter Keicher fragt an, was aus seinem Antrag zum Rauchverbot im Klubhaus geworden ist. Seiner Meinung nach gelten die gesetzlichen

Rauchen im RaW

Wie geht der RaW mit dem Rauchverbot um ?



Diese Frage wurde bereits mehrfach gestellt, zuletzt auf der Mitgliederversammlung im Herbst. Durch die Bekanntgabe am 24. November im Amtsblatt von Berlin ist nun die Grundsatzklärung erfolgt. Der RaW ist als Sporteinrichtung direkt von dem Gesetz betroffen. Dieses gilt für „Räume, die für soziale und Verwaltungszwecke, die im Zusammenhang mit sportlichen Maßnahmen stehen, genutzt werden“. Somit ist das Rauchen nur noch in gesonderten Räumen gestattet. Ausgenommen sind hier nur Gaststätten, zu denen Jugendliche unter 18 keinen Zutritt haben. Dies ist bei uns nicht gegeben, daher gilt:

Ab 01.01.2008 besteht im Bootshaus des Ruderklub am Wannsee ein generelles Rauchverbot!

Auf seiner Sitzung am 10. Dezember hat der Vorstand beschlossen, dass ab 01.01.2008 **abschließend auf den Terrassen über Halle 4 und vor der Werkstatt geraucht werden darf**. Auf dem Bootsplatz sowie in den Bootshallen ist das Rauchen ausdrücklich verboten! Der Vorstand behält sich im Falle der Nichteinhaltung vor, Konsequenzen gegen den oder die Raucher zu ziehen.

Der Vorstand

Vorschriften auch für Sportvereine mit Gaststättenbetrieb.

N. Käber antwortet, dass sich der Vorstand mehrmals mit dieser Thematik beschäftigt hat. Da die Gesetze und Ausführungsbestimmungen zum 1.1.2008 neu gefasst werden, sollen die Einzelheiten noch abgewartet werden.

• Erika Strebel fragt nach, warum das Kastenrudern in der Onkel-Tom-Halle erst ab dem 1.11. möglich ist. Nadja Käber antwortet, dass die Kommunikation zwischen dem Sportamt und den Vereinen in diesem Jahr sehr schlecht war. Probleme bei den Sporthallen gibt es, da fünf Hallen geschlossen sind und die Hauswarte fünf Stunden weniger arbeiten.

Nadja Käber & Peter Sturm

Wichtige Steueränderung für Spender

Der Deutsche Bundestag hat im Juli 2007 ein „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements“ verabschiedet. Mit dem Gesetz sollen das Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht großzügiger geregelt und die Spendenbereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden. Eine der wichtigsten Neuregelungen sieht vor, dass **die Höchstgrenze für den steuerlichen Spendenabzug von bisher 5 bis 10 Prozent einheitlich auf 20 Prozent** für alle förderungswürdigen Zwecke angehoben wird. Weitere Informationen findet man unter www.bundesfinanzministerium.de (bei der Suchfunktion „bürgerliches Engagement“ eingeben).

Nadja Käber

KURZINFO: Nikolausergo am 8.12. beim SCBK

Der RaW war mit seiner kompletten B-Junioren-Riege und fünf Jung-RaWern am Start. **Nils-Ole Bock** und **Jacqueline Pötsch** konnte nicht nur ihre Rennen **deutlich gewinnen**, sondern blieben unter der Marke 6:30 min. (Nils) bzw. 7:30 min. was **absolute Top-Zeiten für diese Altersklasse** sind. Mit Philipp Groth und Clemens Barth konnten sich zwei weitere Starter unter den ersten Fünf platzieren. Die anderen vom Jung-RaW erst zum Herbst gewechselten Trainingsleute konnten für ihren aktuellen Leistungsstand ebenfalls gute Ergebnisse erzielen.

A.S.

Einladung

zur Jugendmitgliederversammlung am 09. Februar 2008

Gemäß der Jugendordnung des RaW laden wir Euch alle herzlich zur Jugendmitgliederversammlung ein, die am **Samstag, dem 09. Februar 2008 um 14.00 Uhr im RaW** stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Jugendleitung 2007
2. Entlastung der Jugendleitung 2007
3. Vorstellung der Jugendleitung 2008
4. Wahl der Jugendleitung 2008
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Jung-RaW. Kommt alle !

Trainer-C-Lehrgang des DRV in Ratzeburg

Der Weg zum Trainerschein ist lang, aber durchaus lustig, so lautete Urs Moschicks und mein Fazit nach zweieinhalb Wochen Trainerlehrgang im DRV Ruderzentrum in der schönen Dom-Stadt Ratzebug. Gut ausgestattet, mit Stereoanlage und Notebook, hatten Urs und ich uns auf den Weg nach Ratzeburg gemacht. Dem anfänglichen Unwissen zum Trotz, ging es von Beginn an sowohl körperlich als auch geistig gleich „richtig los“. Der Morgen begann zwar ähnlich wie zur Schulzeit, im Gegensatz zum eigenen Zuhause kamen wir jedoch in den Genuss eines jeden Morgen besser aussehenden Frühstück-Bufferets. Vormittags folgten einige Lerneinheiten, die meist, von kurzen Pausen unterbrochen, bis in die Mittagsstunden andauerten. Wichtig für uns war nun die Mittagspause, die entweder zur erweiterten Nahrungsbeschaffung oder zum Schlafen

genutzt wurde. Auf dem Lernprogramm stand Erwartetes wie Ruder-Technik, Bootsbau usw., aber auch Ungewöhnliches wie zum Beispiel Drogenprävention und Entspannungsübungen. Während der gesamten Zeit besuchten wir regelmäßig, in Verbindung mit dem gerade behandelten Unterrichtsthema, die örtliche Sporthalle, um die Theorie gleich praktisch umzusetzen. Außer in der Sporthalle wurde auch in der Bootshalle und auf dem Wasser fleißig praktiziert.

Die Abende verliefen unterschiedlich und spontan, des Öfteren kehrten wir in eine von Ratzeburgs Lokalitäten ein, um den Erfahrungsaustausch zu fördern, was auch unseren Zusammenhalt als Gruppe stärkte. Wehmütig verließen wir nach zwei erfahrungsintensiven Wochen, mit einem Abschlussgeländespiel samt singen, Ratzeburg, um unseren Alltag nun besser bewältigen zu können.

Björn Budde

Die Jugendleitung

Videoabend und (k)eine Sternfahrt

Wir, ca. 25 Kinder und Jugendliche zusammen mit 4 Betreuern, trafen uns am 24.11. um 17 Uhr im RaW zu einem gemütlichen Videoabend. Nachdem alle organisatorischen Fragen geklärt waren, sahen wir als ersten Film „Rattatouille“ mittels Beamer auf einer Leinwand im großen Saal. Kurz vor Ende des Animationsfilmes, in dem es um die Kochkünste einer sprechenden Ratte ging, machten wir eine Pause, um uns den Bauch mit leckerer von Ökonom Kai Hausmann selbst zubereiteter Pizza voll zu schlagen. Anschließend sahen wir den Film zu Ende und nach einer Abstimmung schauten wir uns den Film „Rush Hour 2“ an. Die Jüngsten unter uns wurden nach diesem Film ins Bett geschickt, aber wir, die Älteren, schauten noch „Stirb langsam 4.0“ und unsere Nachtschwärmer sahen noch „Three Kings“.

Danach gingen schließlich alle ins Bett, wenn es auch bis zur

echten Bettruhe noch ein wenig dauerte. Am nächsten Morgen wollten wir früh aufstehen, um an der Sternfahrt zum Bootshaus Tiefwerder des RV Berlin v. 1880 (ehemals RG West) teilzunehmen. Das Aufstehen machte so manchem Mühe, aber zum Frühstück waren dann alle munter und freuten sich auf das Rudern, das aufgrund der Schaumkronen auf dem Wannensee uns leider dann doch nicht möglich war.

Zum Glück hatten die Betreuer einen Notfallplan zur Hand: Statt im aufziehenden Sturm zu rudern, hatten sie die tolle Idee, auf den Sportplatz der Dreilindenschule zu gehen. Trotz des nicht so schönen Wetters, hatten wir sehr viel Spaß! Das Fußball und Basketball spielen dauerte allerdings nicht so lange, wie die Veranstaltung ursprünglich geplant war und wir waren alle früher wieder zu Hause.

Christian Muangala

Jung-RaW Adventskaffee

Als wir uns am zweiten Advent im RaW einfanden, wusste keiner von uns so richtig, was er erwarten sollte. Auf der Veranda versammelte sich die stattliche Anzahl von ungefähr 60 Personen, Jung-RaWer mit ihren Familien. Alle waren gekommen, um sich hier gemeinsam Wanderfahrtenbilder anzuschauen, dabei den von der Ökonomie spendierten Christstollen zu genießen und einen schönen Adventsnachmittag zu genießen.

Nachdem sich alle gegenseitig

begrüßt und hingesetzt hatten, hielt Jugendleiter Markus Schilling eine kleine Ansprache und erklärte kurz den Ablauf der Veranstaltung. Dann kam plötzlich der Nikolaus: Er erinnerte zwar irgendwie an Björn Budde, war aber wesentlich dicker und trug einen „stylistischen“ Rauschebart und Nikolaus-Kleidung. Mit sich brachte er seine Begleiterin und den zum Rentier verwandelten Ökonomie-Hund Taro.

Nun wurden nacheinander die Namen der anwesenden Kinder und Jugendlichen aufgerufen und sie durften teils einzeln, teils in Gruppen vor den Weihnachts-Björn treten. Von ihm wurden sie dann, wie es sich für einen Nikolaus gehörte, nacheinander gefragt, ob sie auch brav gewesen wären ... natürlich waren das alle, auch wenn sich einige ein Grinsen nicht verkneifen konnten.

Danach musste jeder, der vorne war, ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen. Man hörte alles mögliche von einem Mädchenchor, oder besser Kanon, bis zum spanischen Weihnachtsgedicht. Weil unser Nikolaus multikulturell war und sehr viel Wert auf Bildung legte, ließ er unter anderem auch „Oh Tannenbaum“ auf Französisch übersetzen.

Jeder, der seine Pflicht getan hatte, durfte einmal in den großen Geschenkesack des

Nikolaus greifen und sich ein Geschenk herausnehmen, wobei die Rentier-Kuscheltiere am beliebtesten waren.

Als alle gesungen und gedichtet hatten, verschwand der Nikolaus wieder und wir machten uns über Christstollen, Süßigkeiten und Getränke her.

Es folgte der zweite Höhepunkt, die Bilder von der Sommerwanderfahrt gefolgt von einigen kurzen Wanderfahrten-Videos, auf denen man sah, wie wir uns gegenseitig vom Steg geworfen haben.

Nach dem Ende der Bilderflut verabschiedeten wir uns voneinander und machten uns auf den Nachhauseweg, jeder mit seinem Geschenk von Björn, unserem Nikolaus.

Niklas Schilling

Die Idee zu diesem Adventskaffee hatte übrigens unser Ökonom Kai Hausmann, der den Eltern unserer Jung-RaWer einmal die Möglichkeit geben wollte, sich das wunderschöne Bootshaus genauer zu betrachten. Wir haben so viele positive Eindrücke von der Veranstaltung mitgenommen, dass bereits heute feststeht: den Adventskaffee wird es auch 2008 geben!

Wir danken der Ökonomie auch für die „leckere“ Spende des Stollen und eines Teils der Getränke.

Die Jugendleitung

++LETZTE MELDUNG AUS DRESDEN++

Die **Allianz-Talente** starteten im Rahmen der offenen Ergo-EM am 15.12. in Dresden. Im Mannschafts-Rennen der **10- bis 12-jährigen Jungen** konnte ein **2. Platz** (sieben Teams) erkämpft werden. In den Rennen der 13- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen wurden jeweils 4. Plätze erreicht. Herzlichen Glückwunsch ! **A.S.**

Ehrung der Sportjugend Berlin Verleihung der SportJugendGratia

Am 2. November ehrte die Sportjugend Berlin Ehrenamtliche Helfer aus Berliner Sportvereinen im Rahmen eine Gala im Haus der Sports am Olympiastadion. In einem von Show-Einlagen unterbrochenen Ehrungs-Reigen wurde „Junge Ehrenamtliche“ geehrt und SportJugendGratien in Bronze (7 Jahre), Silber (10 Jahre) und Gold (15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendsport) verliehen. Mit Anke Schulz, Tom Stargardt (derzeit in USA, daher zur Verleihung leider nicht anwesend) und Axel Steinacker war der RaW der einzige Ruderverein, der seinen langjährigen Mitarbeitern zu einer solchen Auszeichnung verholfen hat.

Anke und Tom gehören der Jugendleitung seit 1997, ich offiziell seit 2000 an. Die Reihe der geehrten RaW-Betreuer ist lang, so erhielten Christian und

Geehrten wurde bis zur Verleihung der Gold Gratien immer kleiner und das Alter deutlich höher. Vielmehr als die eigene Auszeichnung erstaunt einen an so einem Abend die Vielzahl an Sportarten, die in Berlin angeboten werden. Da sollte einem normalerweise im Bezug auf die Sportlichkeit der Berliner Kindern nicht Angst und Bange werden und doch ist der Hang zum jugendlichen Dasein als „Couch-Potatoe“ oder Schreibtisch-Hengst allzu offensichtlich. Auch wenn die Show-Einlagen etwas straffer hätten sein können, so war doch noch niemand verhungert, als nach Abschluss der Ehrungen das reichhaltige Büfett eröffnet wurde.

Axel Steinacker



Joachim Praetorius ebenfalls die SportJugendGratia in Silber und Anne Germelmann verfehlte die Kriterien der Goldauszeichnung nur um 1 Jahr, wobei heutzutage 15 Jahre Engagement fast nicht mehr zu schaffen sind. Doch zurück zur Gala. Die Anzahl der

54. Ruderer-Schwimmfest des Landesruderverbandes Berlin

Wann ?

Sonntag, 03. Februar 2008, (10 – 15 Uhr)

Wo ?

Schwimmhalle Schöneberg am Sachsendamm

RaW-interner Meldeschluss:

Samstag, 19. Januar 2008

Es gibt 40 Rennen, von der 6x50m Freistil-Staffel über 200m Brust bis zur 4x25m Kinderstaffel. Es ist also für jeden etwas dabei. Listen hängen ab sofort im Klubhaus aus, tragt euch verbindlich ein und macht alle bei der **größten Breitensportveranstaltung des LRV** mit! Bei Fragen bitte an mich wenden.

Axel Steinacker

++Kurz und wichtig++

• Die Rohrdammbrücke, die Schulenburgbrücke und die Freybrücke in Spandau werden für 14,3 Mill. Euro neu gebaut, wie von der Tagespresse am 25. Oktober gemeldet wurde. Dies ist erforderlich, da für die größeren Schiffe die Durchfahrten unter den Brücken erhöht werden müssen. Der Ausbau der Wasserwege gehört zu den 17 Verkehrsprojekten Deutsche Einheit, die die Bundesregierung Anfang der 90er Jahre beschlossen hatte. Der Senat lehnt einen Stopp des Havel- und Spreeausbaus, wie es die Grünen fordern, ab.

Strittig ist die Verbreiterung der Spree in Charlottenburg, wofür 1000 Bäume gefällt werden sollen. Hier will der Senat einen Uferwanderweg haben, der in der Planung der Wasserstraßenbauer bisher nicht vorgesehen ist. Größter Brocken ist die Freybrücke, die Bauzeit wird voraussichtlich von 2009 bis 2012 sein.

• Am 07.11. wurde vom Rundfunk gemeldet, dass der Potsdamer Landtag den Bebauungsplan für den Uferwanderweg am Griebnitzsee beschlossen hat. Zahlreiche Anwohner waren der Meinung, dass hierfür eine gesetzliche Grundlage fehlt, da ihr Grundstück bis zum See geht. Es werden Gespräche geführt, notfalls wird aber auch an eine Enteignung gedacht.

• Von den 75 größten Rudervereinen im Deutschen Ruderverband stand der RaW im Jahr 2006 mit 539 Mitgliedern an 11. (Vorjahr 10.) Stelle. Von den 52 wachstumsstärksten Vereinen wurde die 37. Position eingenommen.

Peter Sturm

Bußtag heute und vor 55 Jahren

Wie in den Jahren zuvor war es für **Günter Seeliger Sen.** ein besonderes Bedürfnis, rechtzeitig vor dem Bußtag die Gedenktafel am Klubhaus mit Blumenschmuck und Tannengrün zu versehen. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Vor 55 Jahren, sieben Jahre nach dem Kriegsende, **lief dieser Tag noch in einem sehr feierlichen Rahmen ab.** Zum Vergleich hier ein Artikel aus den Klub-Nachrichten von 1952:

Toten-Gedächtnisfeier

Am Bußtag, dem 19.11.1952, versammelten sich vor der geschmückten Ehrentafel rund 60 alte und junge Kameraden, um unserer Toten des Zweiten Weltkrieges zu gedenken. Der zweite Vorsitzende führte in seiner Ansprache eine große Zahl Verstorbener namentlich auf und würdigte ihre Treue zu unserem RaW. Viele Namen von Klang wurden uns wieder in das Gedächtnis gerufen, die einst ihre ganze Kraft für unseren Klub einsetzten, sei es auf der Regattabahn, sei es durch die Übernahme eines Vorstandsamtes oder durch großzügige Spenden. Im Kampf für die Verteidigung ihrer Heimat in fremden Ländern oder in Bombennächten, beim Kampf um Berlin oder in der Gefangenschaft dürften ungefähr 90 Kameraden gefallen oder verstorben sein.

Wir haben eine Tafel mit dem Wortlaut

UNSEREN TOTEN DES 2. WELTKRIEGES ZUM EHRENDEN GEDENKEN

unter den 33 Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges an dem Ehrenmal angebracht. Bewusst wurde die Jahreszahl nicht beigefügt, da wir auch die Kameraden einschließen möchten, die später in der Gefangenschaft verstorben bzw. in den ersten Jahren nach 1945 umgekommen sind. Für alle verstorbenen Kameraden wurde ein Kranz niedergelegt.

N.

Beim Verfasser wird es sich sicher um Fritz Nern handeln, der im Jahr 1951 eingetreten ist, später zum Ehrenmitglied gewählt wurde und 1991 verstorben ist.

Bei den Jubiläumsveranstaltungen 1956 fand im Rahmen der Internen Regatta ebenfalls eine Gedächtnisfeier statt. Im Klubarchiv können wir nachlesen, dass ein Mitglied eine schriftliche Verwarnung des Vorstandes erhielt, da er zum Zeitpunkt der Ehrung rausgerudert ist. In dem Entschuldigungsschreiben steht u.a. „Ich bedaure unsere unüberlegte Handlungsweise außerordentlich, die in keiner Beziehung gegen den Klub gerichtet war.“ Der Betreffende wurde 27 Jahre später zum Ehrenmitglied gewählt, hielt dem RaW 65 Jahre die Treue und verstarb 1991.

Peter Sturm



Besondere Geburtstage 1.Halbjahr 2008

99 Jahre

20.05. Rubi Krebs

83 Jahre

02.04. Ursula Lucius

80 Jahre

09.01. Ernst Kraas

75 Jahre

11.06. Brigitte Schoelkopf

13.06. Dr. Vera Londong

70 Jahre

22.01. Axel Huth

20.03. Hans-Georg Gaffke

31.03. Klaus Loch

04.05. Bärbel Rimann-Kettelhoit

22.05. Jutta Kraas

28.05. Uwe Eggenstein

26.06. Christa Hasse

65 Jahre

28.01. Axel Axhausen

28.01. Ingrid Schulz

13.05. Eva Braun

20.06. Dr. Klaus-M. Koeppen

23.06. Wolfgang Hasenberg

60 Jahre

24.02. Hartmut Rose

27.04. Heiko Köpke

05.06. Wolfgang Paul

50 Jahre

11.01. Friedrich-Karl Zick

16.01. Andreas Speer

28.02. Jörn Janecke

10.03. Kai Hausmann

07.05. Gisela Dumas

11.06. Dr. Andreas Budde

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder gratulieren wir unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden sehr herzlich zu ihrem besonderen Ehrentag und wünschen alles Gute, vor allen Dingen beste Gesundheit und viel Freude innerhalb der Klubgemeinschaft.

Der Vorstand

Nachruf

Von Ursel Brenning (Astoria) erhielt Gisela Offermanns die Information, dass **Margit Lehmann** am 05. Oktober 2007 mit knapp 65 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war, nach dem leider sehr frühen Tod ihres Mann Winfried Lehmann, vom 1.7.75 – 31.12.89 Mitglied im RaW. Von 1979 – 1984 hat sie sich ehrenamtlich als Vertreterin der Frauengruppe betätigt, was in dieser Zeit nicht immer einfach war.

Ihr Tod hat bei den Klubkameraden und Klubkameradinnen, die „Winne“ als Trainingsmann der 60er Jahre und Margit als sehr liebenswerten Menschen kannten, Betroffenheit ausgelöst. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Peter Sturm

Der RaW gratuliert...

• **Christian Brokat**, der mit 27 Jahren sein **Medizinstudium** nach dem 3. Staatsexamen mit der **Note 1 abgeschlossen** hat. Noch am Vortag hat er bei der Siegesfeier erneut sehr professionell die Moderation übernommen. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Erfolg bei der Suche eines angemessenen Arbeitsplatzes.

• **Ulrike Schröer** und **Axel Steinacker** zur standesamtlichen Trauung am 07. Dezember.

• **Nadja Käber** und **Hans-Jürgen Rose** zur standesamtlichen Trauung am 21. Dezember.

Danksagungen erhielten wir von...

• **Manfred Gohlke**, der sich für die Zusendung der Klub-Nachrichten 4-07 bedankt. Er schreibt: „Diese Ausgabe macht wiederum in jeder Hinsicht einen ausgezeichneten Eindruck. Es ist wirklich ein sehr positives Aushängeschild für den RaW. Der zeitnah dargestellte Jahresüberblick – gerade im Leistungssport in Wort und Bild – zeigt die umfassende hervorragende Vereinsarbeit im RaW.“

• **Klaus-Dieter Berg**, der sich ebenfalls für die Zusendung der KN sehr herzlich bedankt. Obwohl er dem Klub seit vielen Jahren nicht mehr angehört, hat er aus alter Verbundenheit zum RaW eine Spende über 500,- EUR überwiesen. Als kleines Dankeschön haben wir ihm eine Festschrift übersandt und hoffen auf ein Wiedersehen, spätestens zum traditionellen Pfingstkonzert.

• **Harry Jonas**, der sich beim Vorstand und den Mitgliedern sehr herzlich für die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag bedankt. „Auch für die persönlichen Glückwünsche meines alten Ruderkameraden Jürgen Sommer herzlichen Dank.“

Wie in der Festschrift zu lesen ist, war Harry Jonas von 1978–1987 im RaW als Inselwart tätig. Zum 01.05.1990 ist er in den Berliner RC eingetreten ist, hat dort erfolgreich am Leistungssport teilgenommen und unterstützt bereits seit vielen Jahren den Bootswart. Wir freuen uns, dass Harry dem RaW seit 1968 die Treue hält. Seine Frau, Hannelore Jonas, gehört dem RaW seit 1977 an.

• unserem auswärtigen Mitglied **Jürgen Dabrat**, der sich für die Unterstützung bei einer Tour mit den Jugendlichen seines Heimatvereins, Hannoverischer RC v. 1880, bei uns durchgeführt hat. „Die Jugendlichen haben über die fast unendlichen Rudermöglichkeiten gestaunt und wir sind sicher, dass es für sie nicht die letzte Wanderfahrt in Berlin war.“

Kartengrüße erreichen uns von...

• **Margarita Shakour**, Witwe unseres unvergessen Mitglieds Hussein Shakour. Sie bedankt sich bei unserem Ehrenvorsit-

zenden für die Zusendung der Ausgabe 3 der Klub-Nachrichten. Die Erfolge unserer Nachwuchsruderer haben sie sehr gefreut.

• **Urs Moschick** und **Björn Budde** vom Trainer C Lehrgang des DRV in Ratzeburg. Die Tage sind lang und anstrengend, aber sie lernen fast alles über den Rudersport.

• **Ulla** und **Guntram Schäfers**, „**Otto**“ **Peter Zenk**, **Renate Lux**, **Katharian Detjen** und **Helga Storm** aus Lissabon. Ihre Herberge unterhalb der Burg macht die Reise zum Trainingslager. „230 Stufen bis zum Frühstück, den Tag über volle Beinarbeit und abends noch der Berg zum Bett.“ Das Wetter machte uns daheim Gelebene in der Tat neidisch, Anfang November war es nämlich bei 22° C sonnig.

• **Jan Herzog**, von seinem Radiologie-Studium in Oxford. Der fluchtartige Wechsel nach England nahm ihm leider die Möglichkeit sich zu verabschieden. Er ist gut angekommen und hat sofort mit dem Doktoranden-Studium und dem Rudern begonnen. Die guten Ergebnisse beim DRV-Test in Dortmund machten eine Rückkehr in den Leistungskader des DRV möglich. Wir drücken für 2008 alle Daumen!

• **Jürgen S.** von einer Fahrt

nach Wertheim. Die Wanderungen in und um Wertheim werden leider durch den Regen und leichten Schneefall getrübt. Doch wenn die Sonne scheint, sieht man die wunderschöne Färbung des Laubs.

Die Zuordnung der Karten zu den jeweiligen Schreibern wird erleichtert, wenn leserlich unterschrieben wird! Die Redaktion wurde angesprochen, warum in diesem oder jenem Kartengruß ein Name nicht aufgeführt ist und wir können nur antworten: Wir sind leider keine Ägyptologen und können Hieroglyphen nicht deuten. Also unterzeichnet bitte leserlich und es wird niemand vergessen!

Elektronisch schrieb...

• Allamerica-Biker **Matthias Loos**. Er bedankt sich bei Peter Sturm für die Bemühungen, das herausragende Biker-Projekt in den Jahresrückblicken von RTL und ZDF unterzubringen, wenn auch leider seine Mühen nicht von Erfolg gekrönt waren. Matze arbeitet in seiner noch knappen freien Zeit, der Sport steht hier natürlich nach wie vor an erster Stelle, weiter an der Vervollständigung der Erzählungen und zeigt in Italien an verschiedenen Orten die Dia-Show, die jedesmal sehr positives Feedback hervorruft.

FREIER INSERATSPLATZ (hinterer Innenumschlag, unten)

Der in dieser Ausgabe als **Dank an die Fa. Christian Rohde** belegte Anzeigenplatz ist ab der nächsten Ausgabe frei! Interessenten für die Schaltung eines halbseitigen Inserats melden sich bitte bis zum 01. April 2008 bei mir (Kontakt Daten siehe Impressum).

Axel Steinacker

Jugendliche Mitglieder

v. Bismarck	Jana-K.	1990	Hütter	Louis-Eugen	1997
Pietsch	David	1996	Docherty	Alistair	1997
Karnatz	Felix	1992	Popis	Felix	1996 (alle 1.11.)
Kranz	Valentin	1992 (1.12.)			

Ordentliche Mitglieder

Reichelt	Peter	1940 (1.09.)			
Ackermann	Urs	1969			
Gropp	Jörn	1966	Zick	Friedrich-Karl	1958 Wiederaufnahme*)
Kleinert	Beatrice	1977	Powitz	Dagmar	1969 (alle 1.10.)
Rimann-Kettelhoit	Bärbel	1938 (1.12.)			

*) Frühere Mitgliedschaft vom 1.12.1977-1981

Umschreibung zum auswärtigen Mitglied: Gabriel Hege ab 1.10.

Umschreibung vom J zum O Mitglied zum 01.01.2008: (Übertritt zum Stammklub, Jahrgang 1989): Christoph Paul, Linda Döks, Tina Manker, Charlotte Meyer, Johannes Daum, Stephanie Tews, Maxime Hähnel, Erik Leiche, Laura Botschen, Florina Klein, Karim Ben Lassoued, Fabian Böhm, Jonathan Herrmann

Austritt zum 31.12.2007

Jung-RaW: Conrad Siegert, Franziska Wendt, Tobias Meichsner, Julius Gruban, Fabian Durek, Hagen Apostel, Philipp Habbig, Maximilian Lehmann, Tobias Radke, Jasmin Westenberger, Maxim Mersini.

Stammklub: Gerrit Selonke, Manuel Behrendt, Felix Pickardt, Tanja Jennerjahn, Sabine Füllborn, Martin Durek, Elke Durek, Bettina Erlenkämper, Fritz Schuster, Tanja Buhl, Wolfgang Buhl, Jakob Kieschke, Silke Matthies, Karola Meyer-Cremer, Daniel Patzak

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **März – Mai 2008** der KLUB-NACHRICHTEN, in der Schwerpunktmäßig die Sommeraktivitäten angekündigt werden, ist **Sonnabend, der 22. März 2008, 14:00 Uhr**. Artikel erbitten wir per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Bitte Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos dagegen bitte **nur auf einem Datenträger** gespeichert im Klub abgeben! Herkömmliche Bilder dem Manuskript beilegen — Rückgabe nach der Drucklegung.

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen 2 Wochen im Bootshaus aus, jedes Mitglied entnimmt bitte sein Exemplar und markiert dies auf der Liste. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

IMPRESSUM

99. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

Geschäftsf. Vorstand:

RaW im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUBS AM WANNSEE E.V.

Nr. 657, Auflage 650 Stück, erscheint viermal im Jahr

Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,

Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,

Ulrike Steinacker, Sylvia Klötzer

E-mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Andreas Albrecht, Peter Sturm

http://www.raw-berlin.org — E-mail: **info@raw-berlin.org**

Kahmann Druck + Verlag GmbH

Charlottenburger Str. 22, 14169 Berlin

Telefon 811 20 85 FAX: 811 20 86

E-mail: **kahmann-druck@t-online.de**